

**sak**



# **KONZERNBERICHT 2025**

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

# INHALT

## **S 4** VORWORT

## **S 6** STRATEGIE

## **S 8** FAKTEN UND ZAHLEN

Produktion

Energielösungen

Netz

ICT

## **S 12** ÜBERBLICK ÜBER DIE SAK GRUPPE

Organisation

Standorte

Geschäftsfelder

Mitarbeitende

Interessensgruppen

## **S 16** UNSERE HIGHLIGHTS

Netz

Produktion

ICT

Energielösungen

## **S 22** FINANZTEIL IN KÜRZE

## **S 24** NACHHALTIGKEIT

Wesentlichkeitsmatrix

## **S 26** UMWELT

Methodische Grundlagen

Treibhausgasbilanzierung (THG-Bilanz)

Absenkpfad

## **S 32** SOZIALES

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Betriebliches Gesundheitsmanagement

## **S 34** CORPORATE GOVERNANCE

## **S 36** INNOVATION

## **S 38** LAGEBERICHT

## **S 40** KENNZAHLEN

Scope 1 – 3

Mitarbeiterkennzahlen

GRI-Index

### Impressum

Herausgeberin: St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG | Gesamtverantwortung: Silvia Brännimann | Text: SAK Unternehmenskommunikation | Layout, Satz, Gestaltung: Parashuta Design.Communication, Armend Veliu | Fotos: Philipp Stiefel, SAK



**SAK VERBINDET.  
SEIT 1914.**

# VORWORT

## ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR IN ANSPRUCHSVOLLEM UMFELD

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Unser Unternehmen darf in einem anspruchsvollen Umfeld auf ein finanziell und operativ erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Nachdem die staatspolitische Kommission des Kantons St.Gallen im Frühjahr 2024 den Anstoss für die Aktualisierung der Eigentümerstrategie gegeben hatte, konnte diese durch die Regierungen der Eigentümerkantone in enger Zusammenarbeit mit der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) im August 2025 genehmigt werden. Die neue Eigentümerstrategie stärkt den Fokus auf den Versorgungsauftrag und bildet auch das Geschäft mit Internet, Mobile und Daten ab. Die neue Eigentümerstrategie bildet eine gute Basis für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Regierungen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit dem Mantelerlass haben die eidgenössischen Räte ein umfassendes Regulationspaket für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien verabschiedet, welches von der Bevölkerung am 9. Juni 2024 genehmigt wurde. Das Gesetz kommt nun mit äusserst kurzen Fristen in die Umsetzung. Die SAK ist bereit, die daraus entstehenden Chancen zu nutzen und ihren Beitrag zu einer sicheren Versorgung zu leisten.

Eine grosse Herausforderung bleibt die Erzeugung von genügend Strom im Winterhalbjahr. Digitalisierung und Rechenzentren, Elektromobilität und Wärmepumpen brauchen auch im Winter Strom, wenn die Sonne nicht scheint. Zwar stehen die für einen Ausbau der Produktion erforderlichen Gelder dank der Dividenden der Axpo zur Verfügung. Aber über den Bau von Photovoltaikanlagen hinaus fehlt der politische Konsens, wie die Stromproduktion im Winter ausgebaut werden soll. Und auch das Stromabkommen droht an seiner Einbettung in den Bilateralen und am bürokratischen, übereifrigen Swiss-Finish zu scheitern. Wir wünschen uns, dass die politischen Flügel von ihren Maximalforderungen abweichen und im Interesse unseres Landes tragfähige Kompromisse ausarbeiten.

Nach einem regelrechten Boom hat sich der Bau von Solaranlagen und Wärmepumpen wieder normalisiert. Bei der Mobilität zeichnet sich dank der rasanten Entwicklung der Batterien ein rascher Wandel zu Elektroautos ab. SAK hat darauf reagiert und das Energie-Dienstleistungsgeschäft mit der Gesellschaft SAK Energiesysteme AG zukunftsfähig aufgestellt. Ein erster Schwerpunkt lag auf der erfolgreichen Kampagne für Energiegemeinschaften.



**Martin Simioni**  
CEO

**Marcel Gamweger**  
Präsident des Verwaltungsrats

Diese ermöglichen den Besitzern von Photovoltaikanlagen, ihre Energie direkt ihren Nachbarn zu verkaufen und damit höhere Erträge für ihren überschüssigen Strom zu erwirtschaften. Die Nachbarn können zu tieferen Preisen lokal und nachhaltig erzeugten Strom beziehen. Mit dem zunehmenden Ausbau von PV-Anlagen und der volatilen Stromproduktion gewinnt das Flexibilitätsmanagement durch SAK weiter an Bedeutung.

Dank eines hervorragenden operativen Abschlusses konnten die Restrukturierungsaufwendungen im Bereich Energiedienstleistungen und für den Ausstieg aus dem Geschäftsfeld VitaLink mit Gesundheitssensoren mehr als kompensiert werden.

Darüber hinaus trägt die Dividende der Axpo einen grossen Teil zum ausserordentlich guten finanziellen Ergebnis des Geschäftsjahres bei.

Der Dank dafür gilt erstens unseren Kunden und zweitens unseren Mitarbeitenden, die jeden Tag von Neuem nur ein Ziel haben: die Ostschweiz sicher, nachhaltig und wettbewerbsfähig mit Energie und Daten zu versorgen.

**Marcel Gamweger**  
Präsident des Verwaltungsrats  
SAK Gruppe

**Martin Simioni**  
CEO  
SAK Gruppe

# STRATEGIE



**Franziska Zuber**  
Leiterin Strategie und  
Unternehmensentwicklung

## SAK – klar ausgerichtet

Im August 2025 haben die Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden die Eigentümerstrategie für die SAK Gruppe aktualisiert. Die aktualisierte Eigentümerstrategie stellt die stabile Versorgung der Ostschweiz mit Energie und Daten in den Vordergrund und betont den Beitrag der SAK zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Gleichzeitig definiert sie auch klare wirtschaftliche Ziele für die SAK. Diese Eigentümerstrategie definiert den Rahmen für die Strategie der SAK Gruppe.

## Wesentliche regulatorische Neuerungen

Der Mantelerlass bringt seit 2025/26 weitreichende Anpassungen in Gesetz und Verordnungen mit sich, die neue operative sowie strategische Anforderungen an Energieversorger wie die SAK stellen. Gleichzeitig hätte ein mögliches Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU bedeutende strategische Auswirkungen, da es eine vollständige Marktöffnung, eine neu gestaltete Grundversorgung und zusätzliche Entflechtungsregeln für den Verteilnetzbetrieb vorsieht.

## Strategische Ziele der SAK Gruppe

Strom- und Datenleitungen verbinden die Ostschweiz mit Energie und Daten – meist unsichtbar, aber immer unverzichtbar in unserem Alltag. Diese Verbindungen sind das zentrale Nervensystem für das Funktionieren der Gesellschaft und der Wirtschaft und sorgen für Lebensqualität. SAK verbindet seit 1914, und das will sie auch weiterhin zuverlässig tun. Auf Grundlage der Eigentümerstrategie überprüfen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen eines jährlichen, strukturierten Review-Prozesses die Strategie. Die nachfolgend dargestellten sieben strategischen Ziele bilden seit 2024 den Kern der Strategie.

## Sichere, erneuerbare und wettbewerbsfähige Versorgung

Der Kernauftrag der Eigentümerkantone an die SAK steht im Zentrum: die sichere, erneuerbare und wettbewerbsfähige Versorgung der Ostschweiz. Die SAK entwickelt und betreibt dafür die Infrastrukturen, welche die Region zuverlässig mit Energie und Daten versorgen – heute und in Zukunft. Dazu gehören der Ausbau des Stromnetzes für die Einbindung der zunehmenden dezentralen Erzeugung und Speicherung, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie die langfristige Absicherung der Stromversorgung. Damit leistet SAK einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Für die Kundinnen und Kunden schaffen wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen für Energie, Daten und Kommunikation Nutzen und Mehrwert.

## Gesamtlösungen aus einer Hand für ein erneuerbares Energiesystem

Mit dem Umbau des Energiesystems auf erneuerbare Energiequellen und der Elektrifizierung entstehen neue Verbindungen und Abhängigkeiten: Strom, Wärme und Mobilität müssen zusammen gedacht und sinnvoll gekoppelt werden. Datenverbindungen gewinnen an Bedeutung für die Koordination dezentraler Erzeugung und Speicherung. Das gilt von der Ebene der Netze über Areale bis auf die Ebene des einzelnen Hauses. Zudem bieten sich mit den verschiedenen Energiegemeinschaften (ZEV, vZEV und LEG) neue Möglichkeiten für die Kundinnen und Kunden.



Diese neuen Möglichkeiten und Verbindungen schaffen auch zusätzliche Komplexität. Mit Gesamtlösungen aus einer Hand bietet SAK Orientierung und Sicherheit für die Kundinnen und Kunden. Auf dieses Ziel hat SAK den Bereich Energiedienstleistungen neu ausgerichtet. So ermöglicht SAK ihren Kundinnen und Kunden, an der Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung teilzunehmen.

### Neue Technologien für Effizienz

SAK arbeitet fortlaufend daran, ihre Prozesse zu optimieren: kundenfreundlich, effizient und zuverlässig. Digitalisierung ist dabei ein zentraler Hebel. Im Rahmen einer strategischen Initiative arbeitet SAK dafür an drei Themenschwerpunkten: sicherer Einsatz von künstlicher Intelligenz in geeigneten Prozessen, Ausbau der Infrastruktur und Fähigkeiten zur Datennutzung und Verstärkung von Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung.

### Rentabilität für Investitionen in eine nachhaltige Zukunft

Für den Umbau des Energiesystems sind erhebliche Investitionen nötig, für Strom und Wärme, sowohl in Netze als auch in Erzeugungsanlagen und Speicher. Eine gesunde Rentabilität bildet die notwendige Grundlage, um diese langfristigen Investitionen tätigen und nachhaltig wachsen zu können – dort, wo es zur Sicherstellung des Versorgungsauftrags, zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 und zur Entwicklung neuer Lösungen für die Kundinnen und Kunden sinnvoll ist. SAK treibt die Entwicklung des Geschäfts in Bereichen mit hohen Margen voran, um die notwendige Rentabilität sicherzustellen.

# FAKTEN UND ZAHLEN

## Produktion



Elektrische Energie und Wärme sind unverzichtbar. Wir setzen uns täglich für eine sichere und nachhaltige Versorgung ein, als aktiver Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 und zur Sicherung der Versorgungssicherheit.

**Adriano Tramèr**  
Leiter Produktion



### Produkte Strom

- Regionaler und nachhaltig produzierter Naturstrom

### Produkte Wärme

- Wärmelieferung ab einem Hochtemperatur-Wärmeverbund
- Wärmelieferung ab einem Niedertemperatur-Wärmeverbund (Anergienetz)

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter [FTE]

Bereich Produktion: 28

### Kunden

Private, Firmenkunden und Gemeinden aus der Ostschweiz

### Bereichskennzahlen

Produktion Wasserkraftstrom	96 GWh
Produktion Solarstrom	9,8 GWh
Produktion Strom aus Biomasse	9,3 GWh
Produktion Wärme	46,4 GWh

## Energielösungen



Wir bieten umweltfreundliche Energielösungen mit modernster Technologie für Privat- und Geschäftskunden, die wir von der Bedürfnisanalyse über die Konzipierung und Installation bis hin zum Betrieb im Sinne eines 360°-Ansatzes begleiten. Dabei setzen wir auch auf bewährte Partnerschaften, die wir stetig ausbauen und stärken.

**Marc Kargel**  
Leiter Energielösungen



### Produkte Energie

- Marktgerechte und risikooptimierte Stromlieferungen für Marktkunden (EProfi)
- Energiewirtschaftliche Dienstleistungen
- HKN-Bewirtschaftung
- Dienstleistungen für Energiegemeinschaften

### Produkte Prosumer

- Photovoltaik
- Wärmepumpe
- Batteriespeicher und Energiemanagement
- Abrechnungsdienstleistungen für Strom, Wärme, Wasser

### Produkte Service

- Wartung und Betreuung von Wärmepumpen (SAK und Kundenanlagen)
- Betreuung von PV-Grossanlagen
- Betreuung aller Kundenanlagen aus Prosumer und E-Mobilität

### Produkte Wärme

Wärmelieferung ab einer Energie-Contractinganlage (Wärmepumpe)

### Produkte E-Mobilität

- Ladeinfrastruktur für EFH und MFH, Firmen sowie Gemeinden (Kauf- und Mietmodell)
- Individuelle Ladelösungen
- Beratung, Verkauf, Installation, Betrieb und Wartung sowie Abrechnung
- Kontinuierlicher Ausbau des öffentlichen Ladenetzes

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter [FTE]

Bereich Energielösungen: 44 (4 Lehrlinge)

### Kunden

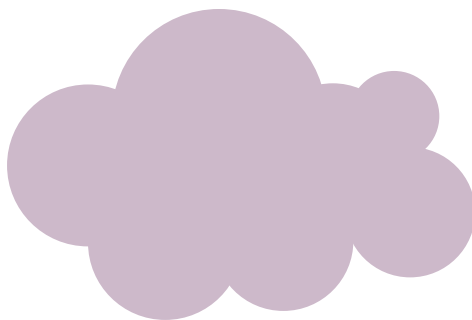
Private, Firmenkunden, Energieversorger und Gemeinden aus der Ostschweiz

### Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung

- SES Energiesysteme AG, St.Gallen
- Energieplattform AG, St.Gallen

### Bereichskennzahlen

Produktion Wärme	6,6 GWh
Öffentliche Ladestationen	190
Betreuung PV-Grossanlagen	80
WP-Contractinganlagen	120



## Netz



Wir bieten Ihnen umfassende und zuverlässige Netzdienstleistungen rund um Ihr Zuhause oder Geschäft. Wir unterstützen Sie bei der Planung Ihres Anschlusses und sichern eine unterbrechungsfreie Strom- und Datenversorgung.

**Jürg Solenthaler**  
Leiter Netz



### Produkte Netz

- Zukunftsgerichtetes Strom- und Glasfasernetz
- Netzinfrastruktur-Lösungen
- Netz-Engineering
- Smart Meter
- Öffentliche Beleuchtungen
- Umfassende Dienstleistungen

### Energie-Grundversorgung

Rundum sorglose Energielieferung für grundversorgte Kundinnen und Kunden

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter [FTE]

- Bereich Netz: 208, davon 13 laufende Lehrverhältnisse
- 2 Lehrabschlüsse Netzelektriker/-in

### Kunden

Private, Firmenkunden, Energieversorger und Gemeinden aus der Ostschweiz

### Bereichskennzahlen

Ausspeisemesspunkte	84'543
Verbrauchsstätten Energie Grundversorgung	81'919
Absatz Netznutzung Ausspeisung	3'093 GWh
Versorgungsqualität SAIDI*	11 Minuten
Versorgungsqualität SAIFI**	0,242
Anzahl Photovoltaikanlagen im SAK Netz	7'750
Verkabelungsgrad Mittel- und Niederspannung	68 bzw. 95%

\* Durchschnittliche Unterbrechungsdauer in Minuten pro Endverbraucher und Jahr

\*\* Durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr – das heisst, lediglich alle 4 Jahre sind Kundinnen und Kunden der SAK von einem Stromunterbruch länger als drei Minuten betroffen.

Benchmark Schweiz bilden die Daten der Elektrizitätskommission (EICoM) aus der Datenerhebung der 91 grössten Netzbetreiber mit einem Jahresumsatz grösser als 100 GWh (89 Prozent der von allen Netzbetreibern ausgespeisten Energie).

Benchmark Schweiz: SAIDI = 16 Minuten; SAIFI = 0,26.

## ICT



Digitalisierung ist Vertrauenssache. Wir begleiten Sie als kompetenter und zuverlässiger Partner in sämtlichen Belangen der Digitalisierung, Informatik und Telekommunikation: von der Beratung, Analyse und Konzeption über die Umsetzung bis hin zum Betrieb.

**Andreas Schwizer**  
Leiter ICT



### Produkte ICT

- SAK TV, Internet, Telefon und Mobile
- Spezifische VoIP-Telefonlösungen
- Standortvernetzung
- Kooperationsmodelle FTTH-Netze für Gemeinden und EVU
- Bau, Betrieb und Unterhalt von FTTH-Infrastrukturen, inkl. Dokumentation

### Produkte SAK intern

- Telefonie Blackout Szenario
- Mobiltelefonie inkl. Fleetmanagement
- LAN, WAN
- Glasanbindung inkl. Übertragungsdienste für Smart Meter
- Telekommunikation für Wärmenetze

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter [FTE]

- Bereich ICT: 37
- Rechenzentrum Ostschweiz: 6
- iWay AG: 78
- Ascano: 11

### Kunden

Private, Firmenkunden, Energieversorger und Gemeinden aus der Ostschweiz

### Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung

- iWay AG, Internetprovider, Zürich
- Rechenzentrum Ostschweiz AG, Gais
- Ascano Informatik AG, St.Gallen

### Bereichskennzahlen

Glasfaseranschlüsse SAK Gruppe	> 86'000
--------------------------------	----------

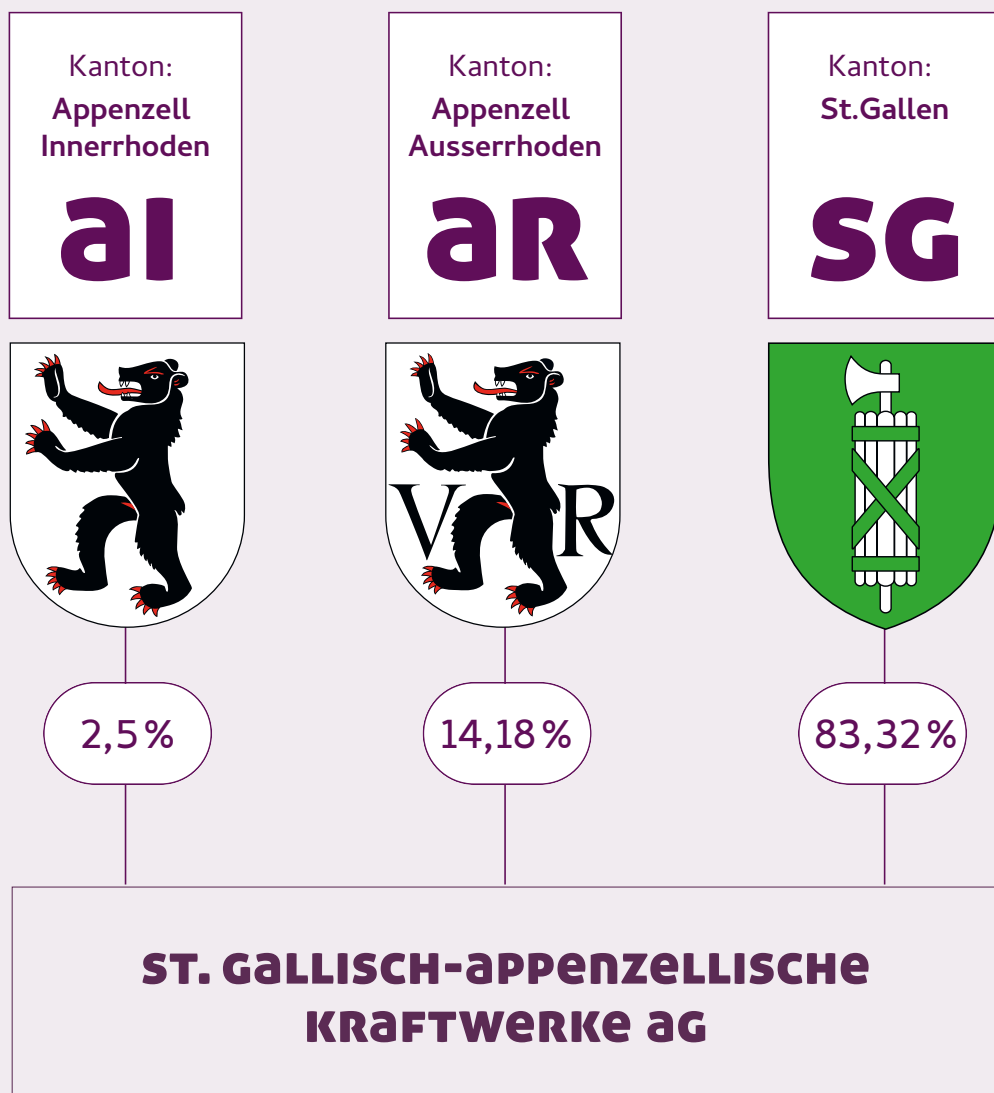
### Nutzungseinheiten

Benutzte Glasfasern	> 45%
Verlegte Glasfaserkabel	> 5'100 km
Access-Switches	97
TV geschaut pro Monat	76 Mio. Min.

# ÜBERBLICK ÜBER DIE SAK GRUPPE

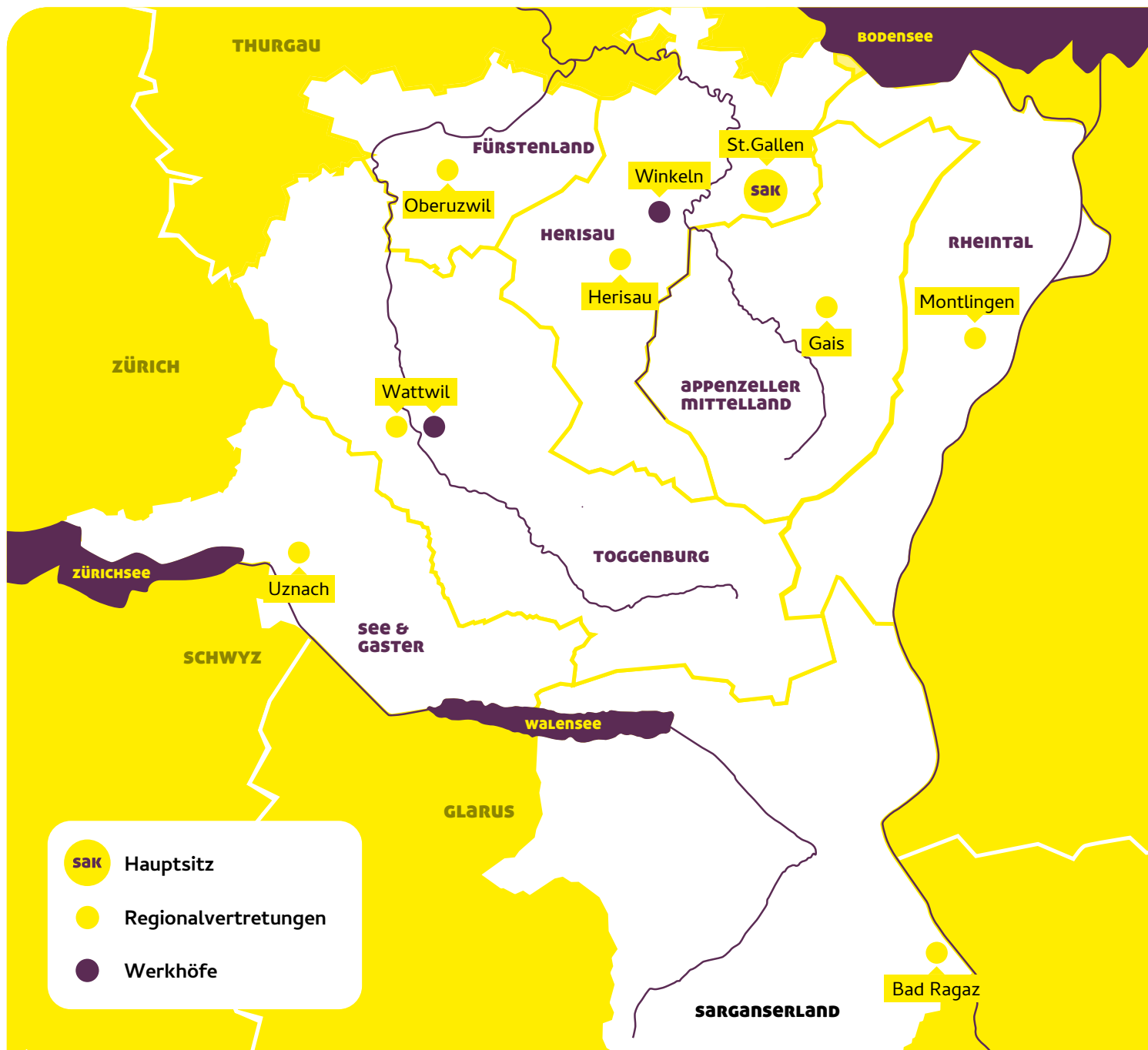
## Organisation

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in St.Gallen. Sie befindet sich vollständig im Besitz der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Das operative Geschäft wird von der SAK und ihren fünf Tochtergesellschaften geführt: der SAK Energiesysteme AG, der iWay AG, der Rechenzentrum Ostschweiz AG, der Energieplattform AG sowie der Investerra AG. Zusätzlich hält die SAK strategische Minderheitsbeteiligungen an weiteren Unternehmen und engagiert sich als Trägerorganisation. [Mehr erfahren](#) ▶



## Standorte

Mit Vertretungen in Bad Ragaz, Gais, Herisau, Montlingen, Oberuzwil, Uznach und Wattwil ist die SAK regional stark verankert. Die Standorte gewährleisten zudem eine lokale Präsenz für die Erfüllung der gesetzlichen und privatrechtlichen Aufgaben. [Mehr erfahren](#) ▶



## Geschäftsfelder

Die SAK ist in den Bereichen Stromerzeugung, Strom- und Wärmelieferung sowie digitale Dienstleistungen tätig. Sie betreibt ein modernes Glasfasernetz und bietet leistungsfähige Internet-, Telefon-, TV- und Mobile-Dienste an. Im Bereich Energielösungen stellt die SAK ein umfassendes 360°-Angebot bereit: von CO<sub>2</sub>-Reduktion bis zu massgeschneiderten Lösungen in den Bereichen E-Mobilität, Photovoltaik, Wärme und Gebäudetechnik.



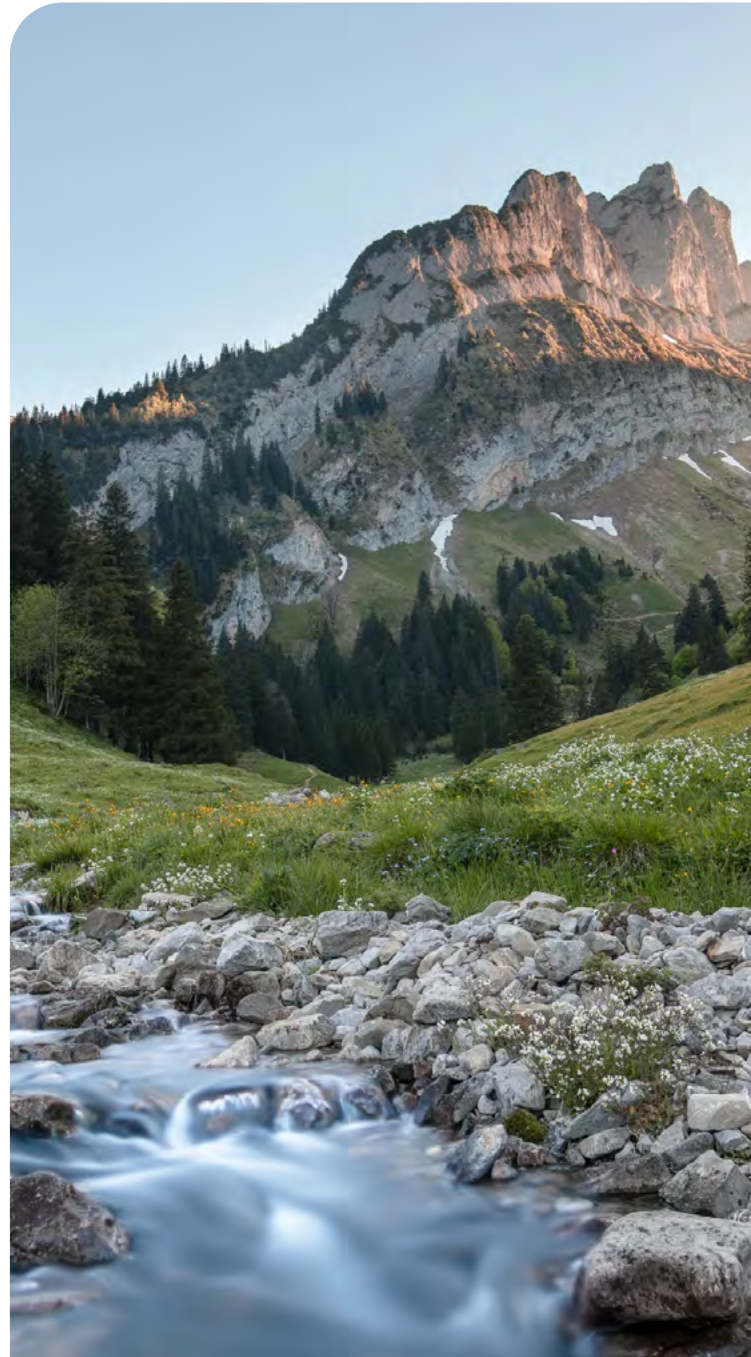
## Mitarbeitende

Als regionale Energieversorgerin der Ostschweiz beschäftigt die SAK rund 480 Mitarbeitende. Sie versorgen Haushalte und Unternehmen zuverlässig mit Strom, Wärme und digitalen Diensten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft. [SAK Jobs](#) ▶



## Interessengruppen

Die SAK richtet ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten auf jene Stakeholder aus, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere nachhaltige Entwicklung haben und gleichzeitig ein starkes Interesse an verantwortungsvollem Handeln zeigen. Dazu gehören unsere Eigentümer, Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten. Unsere Eigentümer erwarten eine langfristige stabile und zukunftsorientierte Unternehmensführung, die ökologische und soziale Aspekte in die strategische Führung integriert. Die Mitarbeitenden tragen mit ihrem täglichen Engagement, ihrem Fachwissen und ihrer Innovationskraft wesentlich dazu bei, dass Nachhaltigkeit im Unternehmen verankert und weiterentwickelt wird. [Nachhaltigkeit](#) ▶



# unsere HIGHLIGHTS







Jürg Solenthaler  
Leiter Netz

## Netz

### Investitionen in die Versorgungssicherheit

Die Versorgungssicherheit bleibt unser Kernauftrag – und 2025 haben wir dafür über 30 Millionen Franken in den Ausbau und die Modernisierung unseres Verteilnetzes investiert. Ein Schwerpunkt war die Erneuerung des Unterwerks Oberbüren, das wir fit für die Zukunft machten. Der anhaltende Zubau von Photovoltaikanlagen sowie die zunehmende Elektrifizierung im Zuge der Dekarbonisierung führen zu deutlich höheren Anforderungen an das Niederspannungsnetz. Um die dafür erforderlichen Netzkapazitäten sicherzustellen, wurde der Ausbau des Niederspannungsnetzes gezielt vorangetrieben und beschleunigt. Mit dem Ersatz von Betonmasten-Transformatorstationen und der Auswechslung älterer Transformatoren durch verlustoptimierte Modelle steigern wir die Effizienz nachhaltig. Zudem erhöhen wir gezielt den Verkabelungsgrad, was nicht nur die Verfügbarkeit des Netzes erhöht, sondern auch das Landschaftsbild entlastet. Ein weiterer Meilenstein ist die Übernahme der Elektra Grub AR im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Damit erweitern wir unser Netzgebiet und sorgen dafür, dass Kundinnen und Kunden von einer sicheren Versorgung und tieferen Strompreisen profitieren können.

### Umsetzung des Mantelerlasses – eine grosse Herausforderung

Der Mantelerlass prägte das Jahr 2025 wie kaum eine andere regulatorische Neuerung. Die Reform verfolgt das Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien – insbesondere in den Wintermonaten – konsequent voranzutreiben und gleichzeitig den Stromverbrauch zu reduzieren. Für Energieversorgungsunternehmen wie die SAK bedeuteten die umfangreichen gesetzlichen Anpassungen tiefgreifende Veränderungen mit direkten Auswirkungen auf Prozesse, Daten und IT-Systeme. Im Zuge der Reform wurden vier Gesetze sowie sieben Verordnungen umfassend überarbeitet. Besonders betroffen waren zentrale Geschäftsprozesse der Netzbetreiber, darunter Abrechnung, Datenmanagement und Tarifstrukturen. Die Vielzahl der geforderten Anpassungen musste parallel in den bestehenden Systemlandschaften umgesetzt werden – eine Herausforderung, die hohe Koordinations- und Ressourcenaufwände erforderte. Gleichzeitig war es notwendig, zahlreiche neue Stammdaten aufzubauen und laufend zu pflegen, um eine reibungslose Einführung sicherzustellen. Für unsere Kundinnen und Kunden konnten wir trotz der hohen Komplexität verschiedene nutzerfreundliche Lösungen bereitstellen. So lassen sich beispielsweise lokale Vermarktungsmöglichkeiten für dezentral produzierten Strom direkt über unsere Website mittels Teilnehmercheck und Onlineformularen prüfen und anmelden. Die Entwicklungen des Jahres 2025 zeigen deutlich: Die regulatorischen Anforderungen steigen weiter an – und damit auch die organisatorischen und technischen Herausforderungen für die Netzbetreiber.

## Produktion

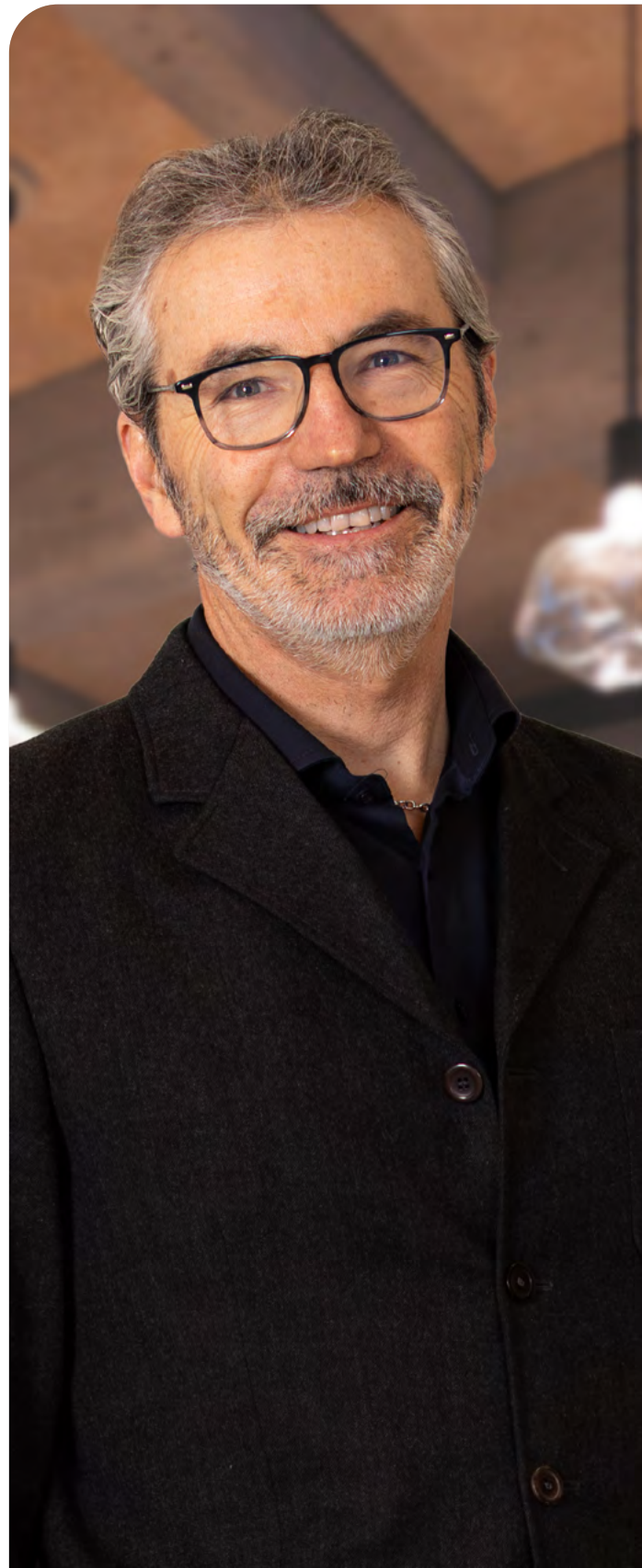
### Wärmeverbund Herisau

Die Gemeinde Herisau hat die Entwicklung, Realisierung und den Betrieb neuer thermischer Netze nach einer öffentlichen Ausschreibung an die SAK vergeben. Kern des Projekts ist die Zusammenführung zweier Teilnetze – einem kalten und einem warmen Netz – zu einem effizienten Verbund, der die regionale Wärmeversorgung nachhaltig stärkt. Hauptquellen sind Abwärme aus der ARA Bachwis und Erdwärme; zur Spitzenlastabdeckung ist in der Heizperiode ein Holzheizkraftwerk vorgesehen. Damit leistet das Vorhaben einen substanziellen Beitrag zur lokalen Energiewende und unterstützt Herisaus Zielpfad Richtung Netto-Null. Die Planung startet mit dem Vorprojekt ab 2026; der Projektentscheid ist für 2027 vorgesehen. Das neue Wärmenetz schafft ökologischen, wirtschaftlichen und langfristig tragfähigen Mehrwert.

### Sanierung der Kraftwerke am Rheintaler Binnenkanal

Mit dem Abschluss der ökologischen Sanierung der drei Wasserkraftwerke entlang des Rheintaler Binnenkanals – Lienz, Blatten und Montlingen – hat die SAK 2025 einen wichtigen Meilenstein für den Gewässerschutz erreicht. Die Massnahmen, 2016 vom Kanton St.Gallen verfügt und basierend auf der Revision des Gewässerschutzgesetzes von 2011, stellen die vollständige Durchgängigkeit für rund zwei Dutzend Fischarten sicher. Seit 2021 wurden an allen Standorten neue Fischtrepfen, Fischabstiegsklappen sowie Horizontalrechen mit engem Stababstand installiert, die eine sichere Fischwanderung flussauf- und flussabwärts ermöglichen. Die Sanierung des letzten Kraftwerks in Montlingen erforderte eine Stilllegung von Oktober 2023 bis November 2024; 2025 wurden die Restarbeiten abgeschlossen. In einer koordinierten Wirkungskontrolle wird seit der Wiederinbetriebnahme das Wanderverhalten von mit Passivsendern markierten Fischen erfasst. Erste Auswertungen bestätigen die hohe Wirksamkeit der neuen Anlagen – ein bedeutender Gewinn für die Biodiversität und ein zentraler Beitrag zu einer ökologisch verträglichen Wasserkraftnutzung.

**Adriano Tramèr**  
Leiter Produktion





Andreas Schwizer  
Leiter ICT

## ICT

### Partnerschaften, die den Glasfaserausbau beschleunigen

Mit den FTTH-Projekten in Volketswil und Wiesendangen hat die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) 2025 ihre Position im ICT-Kerngeschäft weiter gestärkt. Gemeinsam mit Swiss FibreCo planen, bauen und betreiben wir zukunftsweisende FTTH-Infrastrukturen und leisten damit einen wirkungsvollen Beitrag zum Schweizer Glasfaserausbau. Die Kooperation mit Swisscom in Wiesendangen zeigt unsere pragmatische, lösungsorientierte Haltung: Durch die Vermeidung von Doppelausbauten werden Roll-outs beschleunigt und Ressourcen effizient genutzt. Mit unserer Open-Access-Strategie fördern wir Wettbewerb und Wahlfreiheit und schaffen nachhaltigen Mehrwert für die Bevölkerung. Die Gemeinden bestätigten den Nutzen unserer Arbeitsweise: minimale Eingriffe, Nutzung bestehender Infrastrukturen und transparente Kommunikation. Die Projekte verdeutlichen, wofür SAK steht: technische Exzellenz, Verantwortung in der Skalierung und starke Partnerschaften – als Grundlage für unsere wachsende Rolle im FTTH-Markt.

### Telekommunikations-Partnerschaft mit dem FC St.Gallen 1879

Der Start der Telekommunikations-Partnerschaft mit dem FC St.Gallen 1879 war für SAK weit mehr als ein klassischer Sponsoringabschluss: Er unterstreicht unsere regionale Identität und unseren Anspruch, Menschen täglich verlässlich zu verbinden. Als Premiumsponsorin und Telekommunikationspartnerin schaffen wir Nähe – digital und physisch. Besonders stolz sind wir auf den SAK Familiensektor, die Formate über das Spielfeld hinaus und das konsequente Storytelling. Die Partnerschaft zeigt, wie wir Marke, Emotion und Infrastruktur verbinden und warum SAK in der Ostschweiz fest verankert ist. In der operativen Umsetzung überzeugten präzise abgestimmte Prozesse zwischen SAK, Partnern und FCSG – von LED-Banden bis zu Pressewände. Das stärkt Glaubwürdigkeit und beweist Sponsoring mit Substanz. Mit den grüewiss-Mobile-Abos bieten wir Fans echten Mehrwert: Unterstützungsbeiträge für die Future Champs Ostschweiz, Vorteile für myFCSG und ein emotionales Produkt, das «Immer in Verbindung» erlebbar macht. Der kreative Launch-Film brachte die Essenz der Partnerschaft auf den Punkt: Emotion x Glasfaser – Ostschweizer Energie, verbunden durch Technologie. Diese Partnerschaft steht für Technologie mit Haltung, Nähe und Innovation im Sponsoring – ein sichtbarer Beitrag zu unserer ICT-Strategie und Markenpositionierung.

Partnerschaft SAK x FCSG  
<https://youtu.be/Bbi493T7dkl>



## Energielösungen

### 100in100 – Uzwil macht Tempo

Mit 100in100 hat die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) gezeigt, wie die Energiewende konkret und partnerschaftlich gelingt. Standardisierte Pakete, effiziente Prozesse und die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren führten zu hoher Nachfrage: Rund 300 Interessierte und über 170 Sanierungskonzepte bestätigen den Bedarf. Mit mehr als 80 realisierten Anlagen und einem vervierfachen Heizungsersatz gegenüber dem Vorjahr wurde in Uzwil echte Wirkung erzielt. «86 realisierte Projekte – das ist eine top Leistung», betont Gemeindepräsident Lucas Keel. Das Projekt hat zudem eindrücklich bewiesen: Energiewende geht nur zusammen. Das Zusammenspiel von Gemeinde Uzwil, Kanton St.Gallen, Energieagentur St.Gallen, lokalen Handwerksbetrieben, der gemeinnützigen Genossenschaft 42hacks und der SAK hat funktioniert – und gemeinsam wurde möglich gemacht, was zuvor kaum vorstellbar schien. 100in100 steht damit für ein skalierbares Zukunftsmodell: Komplexität reduzieren, Nachfrage bündeln und SAK als starke Partnerin in einer gemeinsamen Energiebewegung positionieren.

### Launch SAK Energiemanager

Mit dem SAK Energiemanager hat SAK ein Produkt eingeführt, das den Wandel der Energiewelt aktiv mitgestaltet. Die Lösung macht Energieflüsse sichtbar und vernetzt Geräte intelligent – ein Schritt, der zeigt, wie digitale Innovation zu echter Wirkung wird. Für unsere Kundinnen und Kunden entsteht neue Freiheit: mehr Transparenz, mehr Eigenständigkeit, mehr Kontrolle über ihren Energiealltag. Für SAK öffnet sich der Weg in daten- und servicebasierte Geschäftsmodelle von morgen. Als strategischer Baustein legt der Energiemanager die Grundlage für Teilhabe an Flexibilitätsmärkten, dynamischen Tarifen und intelligentem Lastmanagement. Schulungen, Einführungsangebote, Landingpages und ein gezielter Soft Launch ermöglichen eine skalierbare Markteinführung. Der SAK Energiemanager steht damit für den Aufbruch in eine Ära, in der Hardware, Software und Daten zu echten Energiedienstleistungen verschmelzen – und wir gemeinsam neue Märkte gestalten.

**Marc Kargel**  
Leiter Energielösungen



# FINANZTEIL IN KÜRZE

## Kennzahlen SAK Gruppe

	Geschäftsjahr 2025		Geschäftsjahr 2024	
	in Mio. CHF	%	in Mio. CHF	%
Gesamtleistung	593.97	100	582.25	100
EBITDA	75.13	12,6	51.16	8,8
EBIT	26.20	4,4	10.28	1,8
Unternehmensergebnis	110.46	18,6	14.73	2,5
Mitarbeitende (FTE)	528.15		505.50	



	31.12.2025		31.12.2024	
	in Mio. CHF	%	in Mio. CHF	%
Bilanzsumme	1'079.71	100	998.01	100
Umlaufvermögen	239.91	22,2	180.12	18
Anlagevermögen	839.81	77,8	817.89	82
Fremdkapital	239.34	22,2	262.34	26,3
Eigenkapital	840.37	77,8	735.66	73,7



# NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit umfasst die Aspekte der Umwelt, des Sozialen und der Corporate Governance. Der Klimawandel stellt uns vor enorme ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen. Als regional verankertes Energieunternehmen übernehmen wir Verantwortung und richten unser Handeln konsequent auf eine nachhaltige Zukunft aus. Umwelt- und Klimaschutz stehen im Sinne der Eigentümerstrategie insbesondere über unseren Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 im Zentrum unseres Engagements. Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement bildet die Wesentlichkeitsmatrix. Mithilfe dieser Matrix legt SAK die Schwerpunktthemen fest. Diese Themen sind für die langfristige Entwicklung des Unternehmens und das Management von Bedeutung und sind im vorliegenden Geschäftsbericht abgebildet.

## Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsmatrix basiert auf einer strukturierten Auswahl der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung<sup>1)</sup> der UNO aus den Bereichen Ökonomie, Umwelt, Soziales und Governance. Sie wird im Dialog mit Interessensgruppen und im Abgleich mit aktuellen Nachhaltigkeitstrends regelmässig überprüft und weiterentwickelt, wobei sich die SAK auf diejenigen Themen konzentriert, die sie direkt beeinflussen kann.

Zur Identifikation der Schwerpunktthemen wurden einerseits die Relevanz der 17 Nachhaltigkeitsziele für die Interessengruppen beurteilt und andererseits die Geschäftsrelevanz für SAK. Die Inhalte zu den Schwerpunktthemen und die Abbildung in der Berichterstattung wurden unter Anwendung der Global Reporting Initiative (GRI) Berichterstattungsprinzipien festgelegt.

Die Wesentlichkeitsmatrix wird bei der SAK regelmässig überprüft und weiterentwickelt, um veränderte Rahmenbedingungen, regulatorische Anforderungen sowie Erwartungen der internen und externen Stakeholder angemessen zu berücksichtigen. Im Berichtsjahr 2025 wurden insbesondere die Dekarbonisierung und die Sicherstellung einer bezahlbaren und sauberen Energieversorgung als besonders relevant eingestuft.

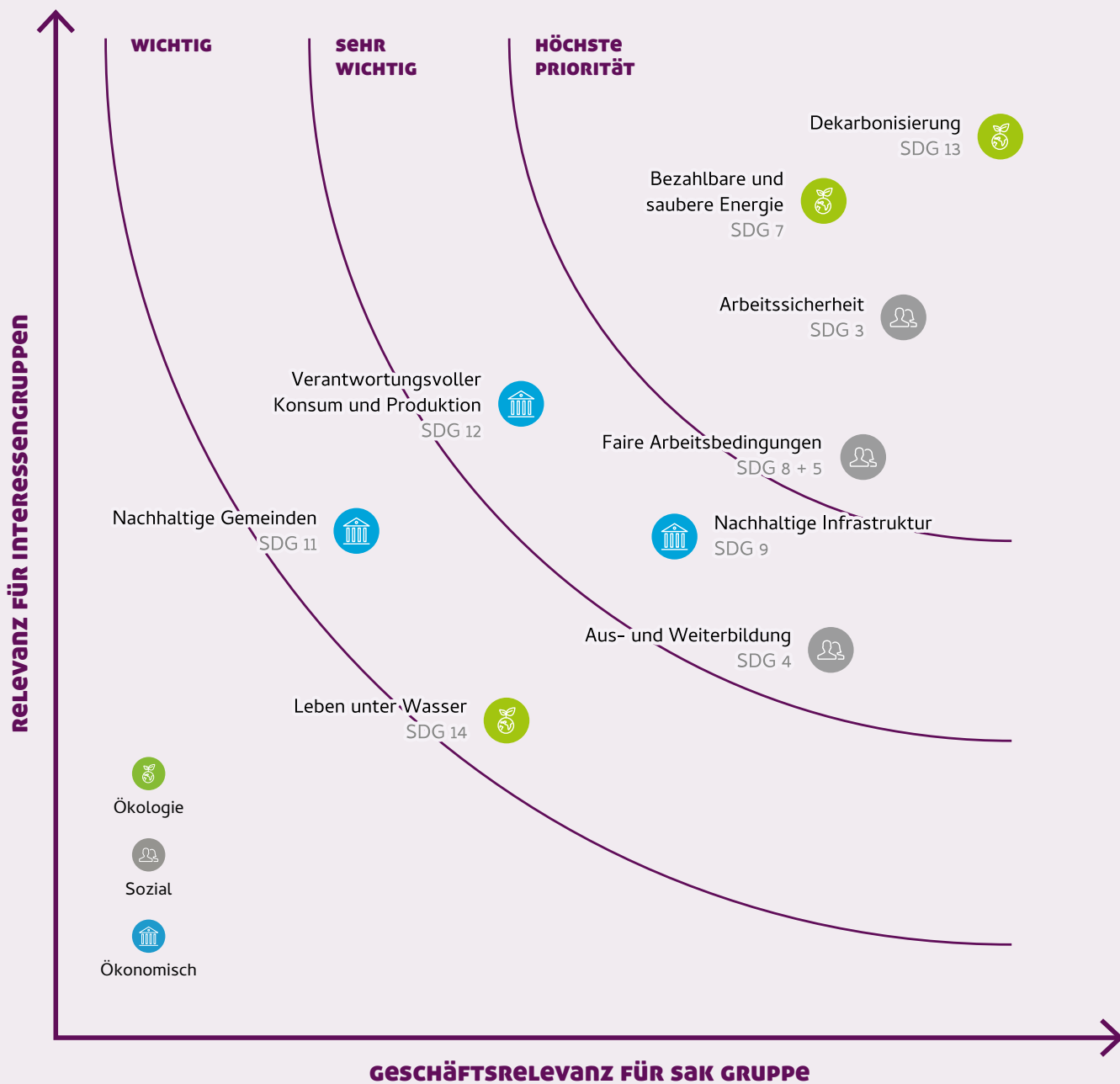
**ZIEL IST ES, DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AKTIV ZU GESTALTEN, VERTRAUEN AUFZUBAUEN UND DIE AKZEPTANZ FÜR NOTWENDIGE TRANSFORMATIONSSCHRITTE IN DER REGION LANGFRISTIG ZU STÄRKEN.**

Der Fokus auf den Klimaschutz – insbesondere die konsequente Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – erfordert erhebliche Investitionen und organisatorische Ressourcen. Gleichzeitig wird dieser Fokus durch zunehmende gesetzliche Vorgaben sowie steigende Erwartungen von Kunden und Öffentlichkeit weiter verstärkt. Auch im Bereich der nachhaltigen Beschaffung nehmen die Anforderungen kontinuierlich zu, insbesondere im Hinblick auf Transparenz, Lieferkettenverantwortung und Umweltwirkungen.

Ergänzend dazu setzt SAK verstärkt auf eine transparente, kontinuierliche Kommunikation mit ihren Anspruchsgruppen. Dazu zählen die Mitarbeit in Branchenverbänden, wie dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Fachvorträge.

1) 17 Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Grafik zeigt die Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit bei der SAK im Bezug auf die Relevanz für die Interessengruppen (y-Achse) und der Geschäftsrelevanz für die SAK Gruppe (x-Achse). Die Positionierung der einzelnen Themen verdeutlicht ihre relative Wichtigkeit im Verhältnis zueinander. Zielkonflikte zwischen Schwerpunktthemen lassen sich nicht in allen Fällen vollständig auflösen. Die SAK begegnet diesen Spannungsfeldern nicht als Widerspruch, sondern als Steuerungsaufgabe.



# umwelt

## Methodische Grundlagen

Mit der Anmeldung bei der Science Based Targets initiative (SBTi) und dem klaren Ziel, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, bekennen wir uns zu einem wissenschaftlich fundierten Reduktionspfad. Die Anmeldung verpflichtet uns, unsere Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ohne Kompensationen von Emissionen durch Zertifikate zu reduzieren. Dazu setzen wir auf mehr Energieeffizienz, den Ausbau erneuerbarer Energien sowie auf nachhaltige Betriebs- und Beschaffungsprozesse.

Der vorliegende integrierte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zeigt auf, wie wir diese Verpflichtung Schritt für Schritt umsetzen, und er legt mit den aktuellen CO<sub>2</sub>-Bilanzzahlen transparent dar, wo wir heute stehen und welche Massnahmen den grössten Einfluss auf unsere Klimaziele haben. Unsere Fortschritte verstehen wir als gemeinsamen Weg: mit unseren Mitarbeitenden, unseren Partnerinnen und unseren Lieferanten, die wir aktiv in die Scope-3-Bilanz einbeziehen, um unseren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu leisten.

### **Methode und Abgrenzung der Treibhausgasbilanz**

Die Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) der SAK Gruppe wird nach international anerkannten Standards erstellt und dient der transparenten Erfassung sowie der systematischen Steuerung der klimarelevanten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Bilanzierung orientiert sich am Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) als methodische Grundlage und erfüllt gleichzeitig die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI 305) sowie der Science Based Targets initiative (SBTi).

### **Organisatorische und operative Abgrenzung**

Die THG-Bilanz umfasst die SAK Gruppe inklusive aller Gesellschaften, die im Konzernabschluss voll konsolidiert werden. Die Abgrenzung folgt dem Kontrollansatz gemäss GHG Protocol. Berücksichtigt werden sämtliche relevanten Emissionsquellen, über die eine operative Kontrolle besteht oder die wesentlich zur Gesamtemissionsbilanz beitragen. Ziel ist eine möglichst vollständige und konsistente Abbildung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen.

### **Methodische Grundlagen und Standards**

Die Erhebung, Berechnung und Ausweisung der Emissionen erfolgt gemäss den Vorgaben des GHG Protocol Corporate Standard. Die Berichterstattung zu den Emissionen erfolgt in Übereinstimmung mit GRI 305 (Emissionen), wodurch Vergleichbarkeit und Transparenz sichergestellt werden. Gleichzeitig bildet die THG-Bilanz die Grundlage für die Zielsetzung und Fortschrittmessung im Rahmen der SBTi-Verpflichtung, mit welcher sich die SAK Gruppe zu einem wissenschaftsbasierten Reduktionspfad bis Netto-Null bekennt.

### Scope-Abgrenzung

- Direkte Emissionen: Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle der SAK Gruppe befinden. Dazu zählen insbesondere Emissionen aus stationären und mobilen Verbrennungsprozessen wie Heizungen, Notstromaggregate und des eigenen Fahrzeugparks. Die Berechnung basiert auf primären Aktivitätsdaten.
- Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie: Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen aus dem Bezug von Strom und Fernwärme. Die Bilanzierung erfolgt nach der Market-Based-Methode, um den Einfluss der vertraglich vereinbarten Stromprodukte und Herkunftsnachweise abzubilden. Damit wird der tatsächliche Beschaffungsmix der SAK Gruppe berücksichtigt und eine konsistente Abbildung der Emissionen aus eingekaufter Energie gewährleistet.
- Vor- und nachgelagerte Emissionen: Scope 3 umfasst die wesentlichen vor- und nachgelagerten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Wo belastbare Aktivitätsdaten verfügbar sind, werden diese für die Berechnung herangezogen. In Bereichen, in denen keine oder nur unzureichende Aktivitätsdaten vorliegen, insbesondere auf der Beschaffungsebene, kommt eine ausgabenbasierte Bilanzierung zum Einsatz. Diese erfolgt gemäss den Vorgaben des GHG Protocol, insbesondere für die Kategorie 3.1 (eingekaufte Güter und Dienstleistungen). Dadurch wird eine möglichst vollständige Erfassung der relevanten Scope-3-Emissionen sichergestellt.

### Weiterentwicklung der Datenqualität

Die SAK Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, die Datenqualität und Granularität der THG-Bilanz zu verbessern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Ausbau von Aktivitätsdaten im Scope 3, um die ausgabenbasierte Methodik schrittweise durch präzisere Berechnungsansätze zu ersetzen und die Steuerungswirkung der THG-Bilanz weiter zu erhöhen.

## Treibhausgasbilanzierung (THG-Bilanz)

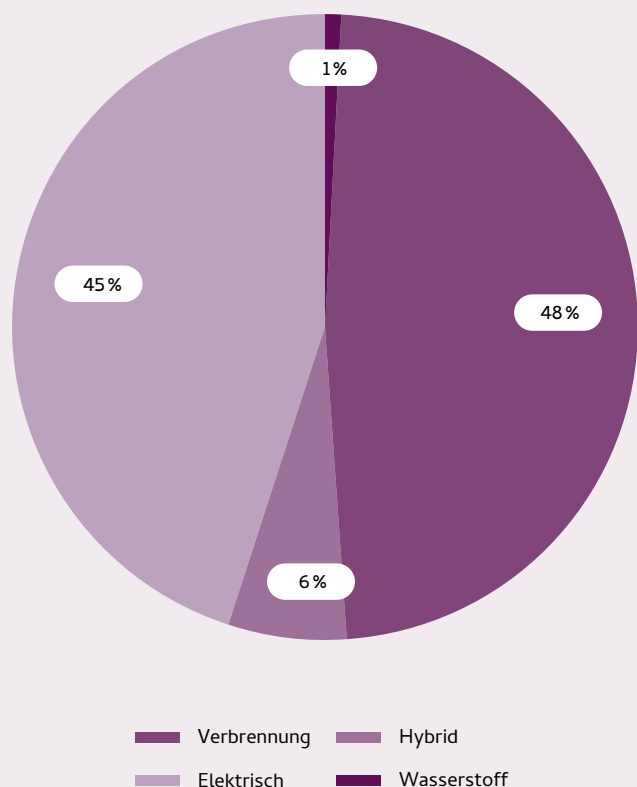
Emissionsgruppen		2025	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
Direkte Emissionen/ Scope 1	tCO <sub>2</sub> eq	1'261,5	1'228,5	693,5	2,6%
Indirekte Emissionen/ Scope 2	tCO <sub>2</sub> eq	24,2	766,9	1'192,3	-96,8%
Vor- und nachgelagerte Emissionen / Scope 3	tCO <sub>2</sub> eq	24'561	23'405,2	27'408,4	4,9%
<b>Total</b>		<b>25'846,7</b>	<b>25'400,7</b>	<b>29'294,1</b>	<b>1,7%</b>

Eine detaillierte Zusammenstellung pro Scope ist im Kapitel **Kennzahlen** auf Seite 40 enthalten.

### Scope 1

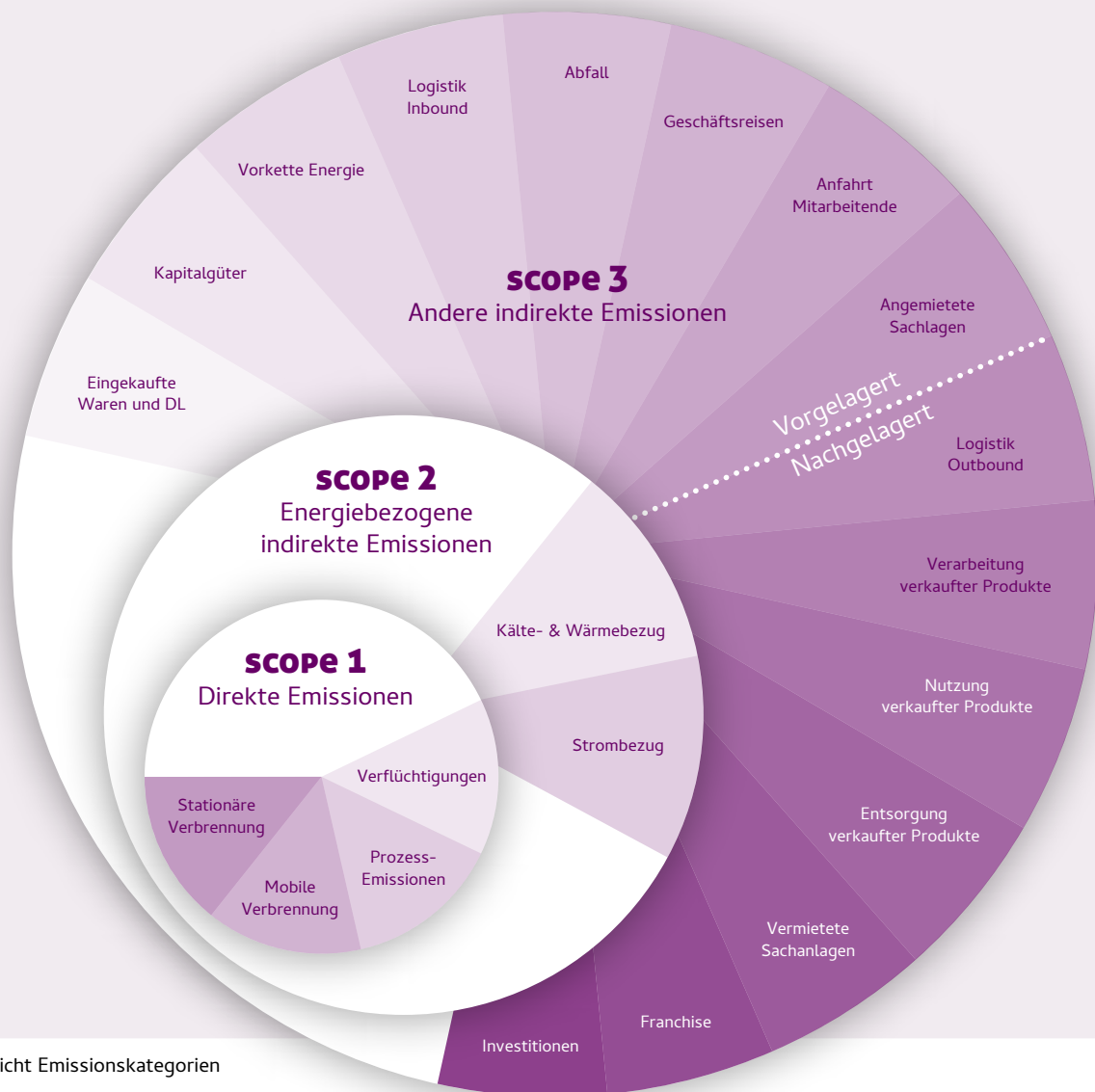
Die grösste Emissionsquelle im Scope 1 sind die SF6-Verluste, welche gemäss unseren aktuellen Analysen über 42 Prozent der gesamten direkten Emissionen ausmachen. SF6 (Schwefelhexafluorid) wird in Mittel- und Hochspannungsanlagen eingesetzt, um Schaltanlagen zuverlässig zu isolieren. Das Gas weist jedoch ein hohes Treibhausgaspotenzial auf. Ein Kilogramm SF6 Gas hat eine vergleichbare Klimawirkung wie 24,3 Tonnen CO<sub>2</sub>. Bereits geringe Leckagen wirken sich deshalb überproportional auf unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz aus. Durch äussere Einflüsse oder unerwartete Störungen an den Schaltanlagen können trotz sorgfältiger Überwachung immer wieder Verluste auftreten. Solche Ereignisse lassen sich nie vollständig ausschliessen.

In den vergangenen zwei Jahren sind die SF6-bedingten Emissionen deutlich gestiegen, weil infolge von Druckabfall und kleineren Havarien SF6-Gas nachgefüllt werden musste, um die Isolation zu gewährleisten. Mit dem strategischen Entscheid, künftig auf fluorgasfreie Mittelspannungsanlagen zu setzen, reduzieren wir diese Emissionsquelle langfristig. Dieser Technologiewechsel ist ein zentraler Schritt, um die Abhängigkeit von SF6 zu verringern und die direkten Emissionen dauerhaft zu senken. Ein wichtiger Faktor bei den fossilen Brennstoffen ist auch der Betrieb von Wärme-Contractinganlagen. Bei einer längeren technischen Störung an einer grossen Contracting-Wärmepumpe mussten wir eine Gasheizung einsetzen, was zum Anstieg der Emissionen geführt hat.



### Treibstoff: Dieselverbrauch als weitere relevante Emissionsquelle

Eine weitere bedeutende Quelle der Scope-1-Emissionen sind die Treibstoffe, insbesondere der Dieselverbrauch unseres Fahrzeugparks. Im Jahr 2024 war noch ein Anstieg sichtbar, etwa durch die intensive Nutzung der Fahrzeuge und den Einsatz der dieselbetriebenen Notstromgruppen. Im aktuellen Berichtsjahr ist jedoch eine deutliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Bilanz aus Treibstoffen erkennbar. Verantwortlich dafür ist vor allem die fortschreitende Elektrifizierung unserer Flotte, insbesondere bei den kleinen Transportfahrzeugen. Dieser Schritt zeigt Wirkung: Der Anteil der emissionsarmen Fahrzeuge steigt kontinuierlich, was zu geringeren Verbrauchsmengen und damit zu niedrigeren Emissionen führt.



Übersicht Emissionskategorien

### Scope 2

Der grösste Anteil der Scope-2-Emissionen ist auf Netzverluste für die Eigenproduktion von erneuerbarem Strom zurückzuführen. Die Reduktion von Netzverlusten erfolgt einerseits durch technische und betriebliche Massnahmen im Netzbetrieb. Für die nach diesen Massnahmen verbleibenden Netzverluste setzen wir Herkunftsnachweise ein, welche die Emissionen in der Treibhausgasbilanz reduzieren. Die Herkunftsnachweise führen jedoch im Unterschied zu den technischen und betrieblichen Massnahmen nicht zu einer Senkung der physikalischen Netzverluste.

Durch den Zukauf von Herkunftsnachweisen (HKN) für die Netzverluste konnte SAK so im Jahr 2025 die anrechenbaren Treibhausgasemissionen der Netzverluste in erheblichem Umfang reduzieren. Dies ist der Hauptgrund für den Rückgang der bilanzierten Emissionen um rund 97 Prozent im Scope 2. Die energiebezogenen indirekten Treibhausgasemissionen der SAK entstehen zudem durch den Bezug von Fernwärme aus der Kehrlichtverbrennungsanlage vor Ort.

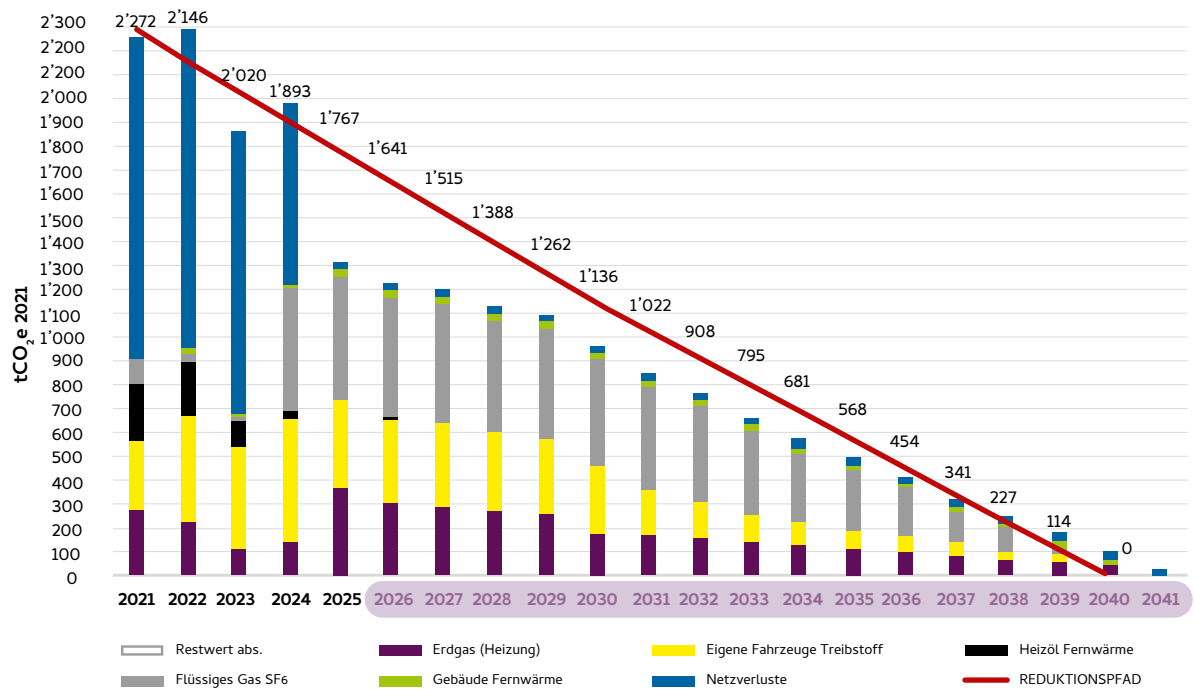
### Scope 3

Die Scope-3-Emissionen sind überwiegend vom Einkaufsvolumen sowie von externen Markt- und Lieferkettenentwicklungen abhängig, was zu jährlichen Schwankungen führen kann. Dies zeigte sich 2025 in einem Anstieg von 8,1 Prozent der Emissionen aufgrund von eingekauften Waren und Dienstleistungen.

Im Jahr 2025 wurde der Fokus auf die Weiterentwicklung der Datengrundlagen sowie auf prioritäre Emissionskategorien gelegt. Parallel dazu wurden Vorbereitungen zur stärkeren Einbindung von Lieferanten und zur Verbesserung der Datenqualität entlang der Wertschöpfungskette fortgeführt.

## Absenkepfad

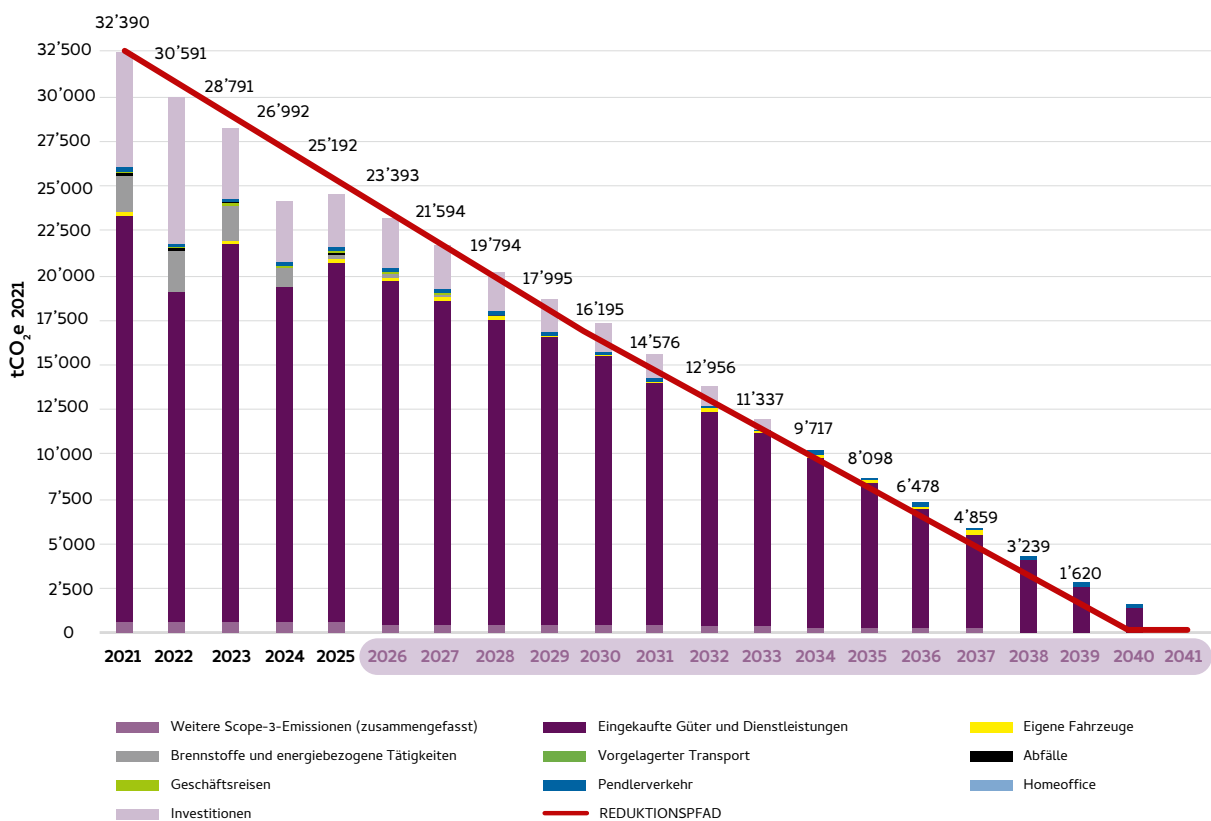
Trotz einzelner Schwankungen, insbesondere durch unvorhersehbare SF6-Ereignisse, zeigt die Gesamtsicht, dass wir in mehreren Bereichen klare Fortschritte erzielen.



Auch die übergeordnete Absenkung der Emissionen gemäss unserem definierten Absenkpfad (jährliches Reduktionsziel von mindestens 5 Prozent ausgehend vom Basisjahr 2021) wird unterstützt durch:

- die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- die schrittweise Ablösung fossiler Heizsysteme in den betrieblichen Gebäuden
- den geplanten Übergang zu fluorgasfreien Schaltanlagen
- eine präzisere Überwachung und Optimierung der betrieblichen Gebäude

Diese Massnahmen stärken unsere Klimastrategie und sind zentral, um unsere Netto-Null-Verpflichtung bis 2040 im Einklang mit der Science Based Targets initiative zu erreichen. Trotz einer kleinen Erhöhung der Gesamten Bilanzsumme können wir unser Ziel auf dem Absenkpfad einhalten.



# SOZIALES

## Arbeitssicherheit und Gesundheit

Im Jahr 2025 hat die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) die soziale Nachhaltigkeit gezielt weiterentwickelt und die Arbeitssicherheit als Handlungsfeld priorisiert. Mit dem Ausbau der Funktion des Sicherheitsbeauftragten wurde ein bewusstes und nachhaltiges Signal gesetzt: Der Schutz der Mitarbeitenden wird als Führungsaufgabe verstanden und als integraler Bestandteil einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Unternehmensführung verankert.

Arbeitssicherheit ist ein zentraler Hebel der sozialen Nachhaltigkeit und trägt wesentlich zur langfristigen Stabilität und Leistungsfähigkeit der SAK bei. Sie unterstützt die Vermeidung von Unfällen, reduziert physische und psychische Belastungen und trägt zum Erhalt von qualifiziertem Fachpersonal bei. Die bestehenden Strukturen im Bereich Arbeitssicherheit bilden eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung. Gleichzeitig zeigte sich im Rahmen der ersten vertieften Analysen, dass sich der Umsetzungsgrad in den einzelnen Organisationseinheiten unterschiedlich entwickelt hat.

Definierte Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozesse sind vorhanden und bieten Orientierung; ihr Wirkungsgrad kann jedoch durch eine konsequentere und einheitlichere Anwendung weiter erhöht werden. Insbesondere in den Bereichen Gefährdungsbeurteilungen, Arbeitsfreigaben sowie in der systematischen Verknüpfung von Führungsverantwortung und operativer Umsetzung besteht Potenzial für eine weitere Professionalisierung.

Der Ausbau der Funktion des Sicherheitsbeauftragten schafft die strukturellen Voraussetzungen, die Arbeitssicherheit künftig stärker strategisch zu steuern, unternehmensweit zu standardisieren und präventiv auszurichten. Damit legt SAK die Grundlage dafür, Führungskräfte gezielt in ihrer Sicherheitsverantwortung zu stärken, Sicherheitsprozesse systematisch weiterzuentwickeln und präventive Massnahmen dauerhaft im Betriebsalltag zu verankern. Arbeitssicherheit wird so nicht nur als operative Pflicht verstanden, sondern als wesentlicher Bestandteil einer resilienten, nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Kennzahlen BGM	2025	2024
Krankheitsrate (Ausfallstunden im Verhältnis zu Sollstunden)	2,78%	2,41%
Unfallrate Betriebsunfall (BU)	0,09%	0,03%
Unfallrate Nichtbetriebsunfall (NBU)	0,55%	0,59%
Unfallrate total	0,64%	0,62%
Gesundheitsbedingte Absenrater total	3,42%	3,03%
Invaldisierung	0	0
Gesundheitsbedingte Frühpenslonierung	0	0

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) legte 2025 einen Schwerpunkt auf Prävention, Sensibilisierung und nachhaltige Entwicklung der Mitarbeitenden. Ziel ist es, Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu fördern sowie die bewusste Eigenverantwortung der Mitarbeitenden für ihre Gesundheit langfristig zu stärken.

Im Präventionsmanagement wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Dazu zählen eine Sensibilisierungskampagne zur Unfallprävention im Schneesport, der Erlebnisparcours «Sichere Lehrzeit» für Lernende sowie Webinare zu den Themen Ernährung und Bewegung. Mit Aktionen wie dem Velocheck und einer Hitzepräventionskampagne reagierte die SAK zudem auf saisonale Gesundheitsrisiken. Mit der steigenden Anzahl an Lernenden (2024: 14, 2025: 26) gewinnt die frühzeitige Gesundheitsförderung weiter an Bedeutung. Deshalb führt SAK die interaktive Coaching-App «ready4life» ein. Sie unterstützt Jugendliche dabei, Lebenskompetenzen zu stärken, gesund mit Stress und sozialen Medien umzugehen sowie Suchtverhalten vorzubeugen. Der interaktiv durchgeführte Workshop mit den Lernenden zu den Themen Stress, Tabak/Nikotin und Gaming sowie die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen fliessen gezielt in die weitere Präventionsarbeit ein.

Neben der Gesundheitsprävention fördert SAK auch die berufliche und persönliche Entwicklung systematisch. Das Instrument «Entwicklungsgespräch» ermöglicht es, Potenziale, Stärken und Interessen zu erkennen und gezielt zu fördern sowie individuelle Entwicklungsperspektiven anzubieten. Ergänzend eröffnet der interne Rollenmarktplatz flexible Fach- und Entwicklungswege. Durch modular definierte Rollen – wie beispielsweise «Video Journalist» oder «KI Power User» – werden Verantwortung und persönliche Stärken noch enger miteinander verknüpft.

Mit diversen sportlichen Aktivitäten wie Functional Training, Yoga, der Teilnahme am Firmenlauf, «Bike to Work» sowie durch das Sponsoring regionaler Laufveranstaltungen stärkt SAK Bewegung, Gesundheit und Teamzusammenhalt.

Die betriebliche Sozialberatung Proitera bietet den Mitarbeitenden zudem eine professionelle externe Anlaufstelle in belastenden Lebenssituationen. Die neu geschaffene Kulturkantine mit vielfältigem Verpflegungsangebot und einem zentralen Begegnungsraum trägt ebenfalls zu einer gesundheitsfördernden Arbeitsumgebung bei.

Das BGM der SAK versteht sich damit als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und als strategischer Beitrag zur nachhaltigen Sicherung von Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden.



# CORPORATE GOVERNANCE

## Ziel

Als Energieversorger mit Grundversorgungsauftrag beeinflusst die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) Umwelt und Gesellschaft in vielfältiger Weise. Ziel der Corporate Governance ist eine effiziente und transparente Unternehmensführung im Interesse aller Stakeholder.

## Gruppenstruktur und Aktionariat

Die SAK ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in St.Gallen. Sie befindet sich vollständig im Besitz der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Sie verantwortet das operative Geschäft der Gruppe – direkt oder über Tochtergesellschaften und Beteiligungen – und verwaltet die liquiden Mittel sowie die Beteiligung an der Axpo Holding AG.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus Marcel Gamweger (Präsident), Andreas Tischhauser (Vizepräsident), Dölf Biasotto, Bruno Damann, Susanne Hartmann, Markus Oppliger, Ruedi Ulmann, Claudia Zogg und Res Schneider. Die Zusammensetzung aus politischen und wirtschaftlichen Vertretern gewährleistet die strategische Ausrichtung im Sinne der Eigentümerkantone sowie die Nähe zur Bevölkerung. Weitere Informationen finden sich online.

## Weitere Informationen ▶

### Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt drei ständige Ausschüsse:

- Entschädigungs- und Nominationsausschuss (ENA)
- Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA)
- Strategieausschuss (STA)

Weitere Ausschüsse können bei Bedarf eingesetzt werden. Die Ausschüsse haben vorbereitende und beratende Funktion; Entscheidungsbefugnisse verbleiben beim Verwaltungsrat. Beschlüsse der Ausschüsse werden durch den Verwaltungsrat bestätigt.

## Entschädigungs- und Nominationsausschuss (ENA)

Der ENA erarbeitet Vorschläge zu Personalbesetzungen, Entschädigungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei Anstellungs- und Entlassungsentscheiden, bei der Festlegung der Anstellungsbedingungen sowie bei variablen Vergütungselementen für die Mitglieder der Geschäftsleitung.

---

**Mitglieder:** Andreas Tischhauser (Präsident), Marcel Gamweger, Dölf Biasotto.

## Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA)

Der FPA unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsicht. Unter Einbezug der externen Revisionsstelle sowie von CFO und CEO prüft er die Jahresabschlüsse und stellt Antrag auf Genehmigung. Er beurteilt die Tätigkeit, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle, prüft das Rechnungswesen, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Zuverlässigkeit der Berichterstattung. Zudem überwacht er Liquiditäts- und Finanzierungsfragen sowie die Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien.

---

**Mitglieder:** Markus Oppliger (Präsident), Res Schneider, Claudia Zogg.

## Strategieausschuss (STA)

Der STA begleitet die Geschäftsleitung bei der Strategieentwicklung zuhanden des Verwaltungsrats. Er gestaltet den Strategieprozess, prüft die Gruppenstrategie und unterstützt strategische Initiativen. Zudem überwacht er die Zielerreichung, definiert Massnahmen und bereitet das jährliche Reporting zur Eigentümerstrategie vor. Gemeinsam mit dem FPA stellt er die Übereinstimmung von Strategie und Mittelfristplanung sicher.

---

**Mitglieder:** Res Schneider (Präsident), Marcel Gamweger, Bruno Damann, Andreas Tischhauser.

### **Geschäftsleitung**

#### **Die Geschäftsleitung der SAK besteht aus:**

Martin Simioni (CEO), Cornel Loser (CFO),  
Andreas Schwizer, Jürg Solenthaler,  
Adriano Tramèr und Marc Kargel.

#### **Weitere Informationen** ▶

### **Informations- und Kontrollinstrumente**

Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise umfassende Berichte mit Budget- und Vorjahresvergleichen pro Segment sowie für die ganze Gruppe. Diese werden im FPA und im Verwaltungsrat behandelt und durch Erwartungsrechnungen ergänzt.

### **Risikomanagement und Compliance**

Die SAK verfügt über ein auf den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ausgerichtetes Risikomanagement. Der Verwaltungsrat wird regelmässig informiert und erhält jährlich eine detaillierte Risikoanalyse. Die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Normen ist in den Grundsätzen der SAK verankert. Die Geschäftsleitung erhält quartalsweise Berichte zu relevanten Gesetzes- und Verordnungsänderungen, insbesondere in den Bereichen Energie, Fernmeldewesen sowie Datenschutz.

### **Internes Kontrollsystem**

Die SAK verfügt über ein von der Revisionsstelle anerkanntes internes Kontrollsystem zur Vermeidung wesentlicher Fehler im Jahresabschluss. Alle wesentlichen Prozesse (Assurance-Objekte) werden mindestens einmal jährlich stichprobenartig überprüft. Die Ergebnisse werden in den Quartalsberichten festgehalten.

### **Kompetenzregelung**

Aufgaben und Kompetenzen von Verwaltungsrat, Ausschüssen und Geschäftsleitung sind in den Statuten sowie im Geschäfts- und Organisationsreglement mittels Funktionendiagrammen klar geregelt.

### **Strategie**

Grundlage der Geschäftsstrategie bildet die Eigentümerstrategie von 2025. Die daraus abgeleitete Strategie wird jährlich von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat überprüft und genehmigt.

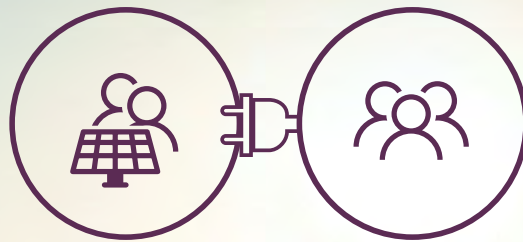
### **Revisionsstelle**

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ist die Pricewaterhouse Coopers AG, St.Gallen, externe Revisionsstelle der SAK Gruppe. Sie wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Leitende Revisorin ist Regina Spälti. Der FPA prüft sämtliche Berichte der Revisionsstelle.

# INNOVATION

## Energiegemeinschaften: Gemeinsam die Energiewende voranbringen

Die per 1. Januar 2026 eingeführte Mindestvergütung von sechs Rappen pro eingespeiste Kilowattstunde stellt viele Besitzerinnen und Besitzer von Solaranlagen vor Herausforderungen. Die deutlich tiefere Vergütung verlängert die Amortisationszeit ihrer Investitionen spürbar. Umso wichtiger wird es, den Eigenverbrauch zu erhöhen. Dies kann einerseits durch den Einsatz intelligenter Energiemanagement-Systeme und andererseits – im Sinne des neuen Stromgesetzes – durch die Teilnahme an lokalen Energiegemeinschaften erreicht werden. In solchen Zusammenschlüssen wird der lokal produzierte Solarstrom geteilt. Davon profitieren sowohl Produzentinnen und Produzenten als auch Verbraucherinnen und Verbraucher dank attraktiver Konditionen und kurzer Lieferwege.



Die Gründung einer Energiegemeinschaft bringt jedoch administrative und organisatorische Aufgaben mit sich. Als kundenorientierter Energieversorger in der Ostschweiz reduzieren wir diese Komplexität deutlich: Seit Oktober 2025 stellen wir Haushalten, Unternehmen und Institutionen in unseren Stammkantonen die SAK Solarplattform zur Verfügung. Sie digitalisiert die Prozesse rund um die Gründung und Koordination von Energiegemeinschaften und macht sie für alle Beteiligten erheblich einfacher zugänglich. Eine breit angelegte Kampagne im Herbst 2025 hat die Plattform erfolgreich in der Region verankert.

Das starke Interesse der Bevölkerung sowie die positiven Rückmeldungen von Gemeinden und Unternehmen bestätigen den grossen Bedarf, die Energiewende aktiv mitzugestalten und gleichzeitig die lokale Gemeinschaft zu stärken. Dank des hohen gesellschaftlichen Nutzen von Energiegemeinschaften wird die SAK dieses Angebot weiter ausbauen und über die Stammkantone hinaus in der gesamten Ostschweiz fördern. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer dezentralen, nachhaltigen und solidarischen Energiezukunft.

[Weitere Informationen](#) ▶



# LageBERICHT

## SAK Gruppe

### Mitarbeitende

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2025 registrierte die SAK Gruppe 528,15 Vollzeitstellen (FTEs) (Vorjahr 505,5 FTEs).

### Durchführung einer Risikobeurteilung

Für das Risikomanagement besteht ein allgemein gültiger Risikomanagement-Prozess. In einem definierten Ablauf werden die wesentlichen Geschäftsrisiken identifiziert, nach Schadenausmass/Reputation und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und klassifiziert sowie die notwendigen Massnahmen abgeleitet. Über die Ergebnisse erstattet die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat Bericht. Der Verwaltungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 4. Dezember 2025 vertieft mit der Risikosituation im SAK Konzern auseinandergesetzt. Er stellt fest, dass die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) über ein systematisch aufgebautes, unternehmensweit wirkendes Risikomanagement (ERM) verfügt. Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, der Einhaltung der Gesetze sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die SAK Gruppe ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, welches laufend aktualisiert und erweitert wird. Das IKS wird jährlich in der Zwischenrevision durch die Revisionsstelle geprüft. Über die Ergebnisse der internen Audits wird der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat quartalsweise Bericht erstattet.

### Bestell- und Auftragslage

Einerseits kommt die SAK einem klaren Versorgungsauftrag nach, dessen Rahmenbedingungen regulatorisch definiert sind. Andererseits bewegt sich die SAK mit dem genannten Energieversorgungsauftrag im zunehmend liberalisierten bzw. im Bereich der Kommunikations- und sonstigen Dienstleistungen vollständig liberalisierten Markt.

### Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die SAK Gruppe betreibt bisher keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, engagiert sich jedoch in der Förderung innovativer Leistungsangebote.

### Umfeld

Die aktualisierte Eigentümerstrategie der Kantone sowie neue regulatorische Vorgaben des Bundes für die Stormversorgung prägen das Umfeld der SAK Gruppe wesentlich. Mit der Volksabstimmung vom 9. Juni 2024 hat das Stimmvolk das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien («Mantelerlass») angenommen. Damit verbunden sind Änderungen im Energiegesetz (EnG) und im Stromversorgungsgesetz (StromVG) sowie Anpassungen in der Energieverordnung und der Stromversorgungsverordnung, die gestaffelt per 1. Januar 2025 und 1. Januar 2026 in Kraft getreten sind.

Diese neuen gesetzlichen Bestimmungen erhöhen die operativen Anforderungen an Energieversorgungsunternehmen und beeinflussen gleichzeitig deren strategische Ausrichtung. Zu den zentralen Themen gehören der Anteil erneuerbarer Energien in der Grundversorgung und in Standardstromprodukten, die Informationspflicht gegenüber Kundinnen und Kunden, die flächendeckende Einführung von Smart Metern sowie neue Vorgaben für das Messwesen.

Ebenso gelten neue Regelungen für die Rückspeisevergütung für eingespeisten Strom und die Rückerstattung des Netznutzungsentgelts für Speicher. Zudem müssen Elektrizitätslieferanten neu jährlich einen festgelegten Anteil ihres Stromabsatzes durch Effizienzmassnahmen einsparen – im Jahr 2026 beträgt dieser Zielwert 1 Prozent. Auch die geplante Nutzung von Flexibilitäten bei Verbrauchern und Produzenten, dynamische Netznutzungs- und Stromtarife sowie neu geschaffene virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch und lokale Elektrizitätsgemeinschaften gewinnen strategisch an Bedeutung.

Weiterhin zeichnet sich ab, dass ein mögliches Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU weitreichende Auswirkungen hätte. Dieses sieht unter anderem eine vollständige Öffnung des Strommarkts für alle Kundinnen und Kunden sowie eine neu definierte Grundversorgung für kleine Verbraucher vor.

**Cornel Loser**  
CFO

Zudem würde die innerstaatliche Umsetzung des Abkommens neue Vorgaben für die Entflechtung des Verteilnetzbetriebs von anderen Tätigkeitsbereichen mit sich bringen. Das Stromabkommen ist Teil des Pakets Schweiz-EU («Bilaterale III»), dessen Vernehmlassung am 31. Oktober 2025 abgeschlossen wurde. Als nächster Schritt folgt die Überweisung der bundesrätlichen Botschaft an das Parlament und die parlamentarische Beratung.

#### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

In der Berichtsperiode gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

#### **Zukunftsaussichten**

Die Zukunftsaussichten der SAK Gruppe sind gut. Aus der Gruppe heraus bietet sie heute Produkte und Dienstleistungen in den Segmenten Netz, ICT, Produktion und Energielösungen an. Gleichzeitig setzt sie sich das ambitionierte Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis 2040 auf Netto-Null zu reduzieren. Das regulierte Geschäft – die Versorgung der Ostschweiz mit Netzinfrastruktur und Energie – bildet dafür eine über 100 Jahre gewachsene, solide Basis. Die SAK verbindet Menschen der Ostschweiz mit Energie, Daten und Kommunikation – sicher, nachhaltig und zukunftsorientiert.



**Marcel Gamweger**  
Präsident des  
Verwaltungsrats

**Martin Simioni**  
CEO

**Cornel Loser**  
CFO

# Kennzahlen

## Scope 1 – 3

Emissionsgruppen		2025	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
<b>Scope 1</b>					
Diesel für eigene Fahrzeuge	tCO <sub>2</sub> eq	394	406	340	-27,1%
Benzin für eigene Fahrzeuge	tCO <sub>2</sub> eq	3,8	8,5	9,3	-55,3%
Diese für Notstromgruppe SAK AG	tCO <sub>2</sub> eq	19,6	66,3	19,1	-78%
Diesel für Notstromgruppe RZO	tCO <sub>2</sub> eq	38,9	33,1	48,5	17,5%
Erdgas-Heizung <sup>1)</sup>	tCO <sub>2</sub> eq	299,1	143	121,1	109,2%
Heizöl für Fernwärmenetz	tCO <sub>2</sub> eq	9,7	31,8	155,3	-69,5%
Flüssiges Gas SF <sub>6</sub>	tCO <sub>2</sub> eq	510	539,8	0	2,6%
<b>Total</b>		<b>1'261,5</b>	<b>1'228,5</b>	<b>693,4</b>	<b>1,7%</b>
<b>Scope 2</b>					
Fernwärme Hauptsitz und iWay	tCO <sub>2</sub> eq	20,6	17,1	18,8	20,5%
Netzverluste Eigenproduktion Strom <sup>2)</sup>	tCO <sub>2</sub> eq	3,6	749,8	1'173,4	-99,5%
<b>Total</b>		<b>24,2</b>	<b>766,9</b>	<b>1'192,3</b>	<b>-96,8%</b>
<b>Scope 3</b>					
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	tCO <sub>2</sub> eq	20'296,6	18'764,4	21'261,9	8,1%
3.2 Kapitalgüter	tCO <sub>2</sub> eq				
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten	tCO <sub>2</sub> eq	1'012,5	1'001,8	2'014,3	1,1%
3.4 Vorgelagerter Transport	tCO <sub>2</sub> eq				
3.5 Abfälle	tCO <sub>2</sub> eq	59,9	44,9	90,7	33,2%
3.6 Geschäftsreisen	tCO <sub>2</sub> eq	16,4	50,8	71,8	-79,6%
3.7 Pendlerverkehr	tCO <sub>2</sub> eq	125,5	219,6	247,4	-42,9%
3.8 Geleaste Objekte	tCO <sub>2</sub> eq				
3.9 Nachgelagerter Transport	tCO <sub>2</sub> eq				
3.11 Nutzung der verkauften Produkte	tCO <sub>2</sub> eq				
3.15 Investitionen	tCO <sub>2</sub> eq	2'823	3'323,7	3'722,3	-15,1%
<b>Total</b>		<b>24'561</b>	<b>23'405,2</b>	<b>27'408,4</b>	<b>4,9%</b>

1) SAK und RZO betreiben systemkritische Infrastrukturen, welche lückenlos zur Verfügung stehen müssen. Die entsprechenden Emissionen werden voraussichtlich nur eingeschränkt reduziert werden können. Die Abkürzung tCO<sub>2</sub>eq steht für Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent, eine Masseinheit, die den Einfluss verschiedener Treibhausgase auf die Erderwärmung in eine gemeinsame Einheit umrechnet.

2) Reduktion durch Einkauf von Herkunftsnachweisen für die Netzverluste

## Mitarbeiterkennzahlen

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG	Total 2025	Männer	Frauen	Total 2024
<b>Mitarbeitende, SAK</b>	<b>457</b>	<b>361</b>	<b>96</b>	<b>428</b>
<b>Demografische Diversität</b>				
Geschlechterverteilung bezogen auf alle Mitarbeitenden		79%	21%	
Durchschnittsalter <sup>1)</sup>	41,1	41	41,6	41,7
Mitarbeitende <30 Jahre	105	87	18	102
Mitarbeitende 30–55 Jahre	306	238	68	305
Mitarbeitende >55 Jahre	93	72	21	105
<b>Arbeitsverhältnisse</b>				
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	8	8,6	5,9	8
Unbefristet angestellte Mitarbeitende		ca. 95%	ca. 98%	
Mitarbeitende im Teilzeitpensum	25%	15,9%	53,5%	17,5%
Mitarbeitende in Elternzeit	19	14	5	6
Mitglieder des Verwaltungsrats	9	7	2	9
Mitglieder der Geschäftsleitung	6	6	0	6
Mitarbeitende in Führungspositionen auf Stufe Abteilung	28	25	3	29
Mitarbeitende in Führungspositionen auf Stufe Team	55	53	2	39
Fluktuationsquote <sup>2)</sup>	11,6%	8,8%	2,8%	14,8%
<b>Eintritte</b>	<b>70</b>	<b>52</b>	<b>18</b>	<b>75</b>
davon in der Altersgruppe <30 Jahre	29	21	8	32
davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre	40	30	10	41
davon in der Altersgruppe >55 Jahre	1	1	0	2
<b>Austritte</b>	<b>53</b>	<b>40</b>	<b>13</b>	<b>67</b>
davon in der Altersgruppe <30 Jahre	20	14	6	17
davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre	27	22	5	31
davon in der Altersgruppe >55 Jahre	6	4	2	19
<b>Pensionierungen</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>24</b>
<b>Aus- und Weiterbildung</b>				
Mitarbeitende in Ausbildung (Lehrlinge und Zweitausbildung)	25	23	2	18
Trainees, gesamt	1	1	0	3
Angebote webbasierte Trainings, gesamt	26			45
Teilnehmende an E-Learning-Kursen	424			423
Teilnehmende bei Präsenztrainings	322			320
Anzahl aufgewendete Stunden für Aus- und Weiterbildung	15'751,8			13'508,3

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG	Total 2025	Männer	Frauen	Total 2024
<b>Arbeitsleistung</b>				
Sollarbeitsstunden aller Mitarbeitenden im Jahr	869'856			906'846,2
Überstundensaldo aller Mitarbeitenden im Jahr	21'228,2			22'230,1
Im Homeoffice geleistete Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden <sup>3)</sup>	111'343,8			117'897,6
Mitarbeitende, welche Homeoffice nutzen	242			243

1) alle aktiven Mitarbeiter

2) inkl. Pensionierungen

3) Arbeitsstunden im Homeoffice 2024 wurden nach den neuen Berechnungen angepasst.

Tochterfirmen/ SAK Gruppe	Total 2025	Männer	Frauen	Total 2024
<b>Mitarbeitende</b>				
iWay AG	74	55	19	68
Ascano AG	10	9	1	11
Energieplattform AG	10	8	2	16
Rechenzentrum Ostschweiz AG	6	6	0	9
Investerra AG	15	12	3	12
<b>Total</b>	<b>115</b>	<b>90</b>	<b>25</b>	<b>107</b>

Bei den Tochterunternehmen sind keine genaueren Daten vorhanden



## GRI-Index

**SAK AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.1.2025 bis 31.12.2025 berichtet.**

GRI-Standard	Angaben	Ort
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>		
GRI 2-1	Organisatorische Details	Konzernbericht 2025
GRI 2-2	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigte Einheiten	Konzernbericht 2025
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Konzernbericht 2025
GRI 2-4	Neuformulierung von Informationen	Konzernbericht 2025
GRI 2-5	Externe Prüfung	Nachhaltigkeitsbereiche werden nicht extern geprüft
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Konzernbericht 2025
GRI 2-7	Beschäftigte	Konzernbericht 2025
GRI 2-8	Arbeiter, die keine Angestellten sind	Nicht wesentlich
GRI 2-9	Governance-Struktur und -Zusammensetzung	Konzernbericht 2025
GRI 2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	Konzernbericht 2025
GRI 2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	Konzernbericht 2025
GRI 2-12	Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management von Auswirkungen	
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen	Konzernbericht 2025
GRI 2-14	Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Konzernbericht 2025
GRI 2-15	Interessenkonflikte	Konzernbericht 2025
GRI 2-16	Mitteilung kritischer Anliegen	
GRI 2-19	Vergütungspolitiken	
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	
GRI 2-21	Jährliche Gesamtvergütungsquote	
GRI 2-22	Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	Konzernbericht 2025
GRI 2-23	Politische Verpflichtungen	
GRI 2-24	Einbettung politischer Verpflichtungen	
GRI 2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Konzernbericht 2025
GRI 2-28	Mitgliedschaftsverbände	
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Konzernbericht 2025
GRI 2-30	Kollektivvereinbarungen	
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>		
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Konzernbericht Wesentlichkeitsanalyse
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	Konzernbericht Wesentlichkeitsanalyse
GRI 3-3	Verwaltung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsthemen im Geschäftsbericht

GRI-Standard	Angaben	Ort
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>		
GRI 201-1	Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Finanzbericht
GRI 201-3	Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen und andere Altersversorgungspläne	Finanzbericht, Arbeitgeberattraktivität
GRI 201-4	Finanzielle Unterstützung durch die Regierung	Konzernbericht 2025 (Geschäftstätigkeit in einem stark regulierten Umfeld)
<b>GRI 205: Antikorruption 2016</b>		
GRI 205-1	Auf Korruptionsrisiken bewertete Geschäftsbereiche	Untersuchungen in diesem Kontext erfolgen punktuell und spezifisch bei Verdachtsfällen.
GRI 205-2	Kommunikation und Schulung zu Richtlinien und Verfahren der Korruptionsbekämpfung	Konzernbericht 2025 (Compliance)
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	Im Geschäftsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>		
GRI 206-1	Rechtliche Schritte wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolpraktiken	In der Berichtsperiode gab es keine hängigen Rechtsverfahren und keine Entscheide zu wettbewerbswidrigem Verhalten.
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>		
GRI 305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Konzernbericht 2025, Seite 26 – 28
GRI 305-2	Indirekte Treibhausgasemissionen aus Energie (Scope 2)	Konzernbericht 2025, Seite 29
GRI 305-3	Andere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Konzernbericht 2025, Seite 29 und 31
GRI 305-5	Verringerung der Treibhausgasemissionen	Konzernbericht 2025, Seite 30 – 31
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>		
GRI 306-1	Abfallerzeugung und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	
GRI 306-2	Management wesentlicher abfallbezogener Auswirkungen	
GRI 306-3	Erzeugte Abfälle	Konzernbericht 2025, Seite 38
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft wurden	Lieferantenmanagement im Aufbau
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen beendet.
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>		
GRI 401-1	Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Konzernbericht 2025, Seite 38
GRI 401-2	Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die nicht für Zeit- oder Teilzeitbeschäftigte gewährt werden	Geschäftsbericht Arbeitgeberattraktivität
GRI 401-3	Elternurlaub	Geschäftsbericht Arbeitgeberattraktivität
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>		
GRI 401-1	Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Konzernbericht 2025, Seite 38
GRI 401-2	Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die nicht für Zeit- oder Teilzeitbeschäftigte gewährt werden	Geschäftsbericht Arbeitgeberattraktivität
GRI 401-3	Elternurlaub	Geschäftsbericht Arbeitgeberattraktivität
<b>GRI 402: Arbeitnehmer/Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>		
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Änderungen	Obligationenrecht (OR) und Mitwirkung der Mitarbeitervertretung (MAV)

GRI-Standard	Angaben	Ort
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>		
GRI 403-1	Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Durch das Nachhaltigkeitsmanagement (Arbeitssicherheit) sichergestellt
GRI 403-2	Gefahrenerkennung, Risikobewertung und Untersuchung von Zwischenfällen	Durch das Nachhaltigkeitsmanagement (Arbeitssicherheit) werden alle gemeldeten Ereignisse geprüft und bewertet.
GRI 403-4	Beteiligung, Anhörung und Kommunikation der Arbeitnehmenden im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementsystem)
GRI 403-5	Unterweisung der Arbeitnehmenden in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementsystem)
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmenden	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementsystem)
GRI 403-7	Vorbeugung und Abschwächung von Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit, die direkt mit Geschäftsbeziehungen verbunden sind	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementsystem)
GRI 403-8	Arbeitnehmende, die unter ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fallen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementsystem)
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementsystem)
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementsystem)
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
GRI 404-1	Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeitendem	Konzernbericht 2025, Seite 40
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
GRI 405-1	Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeitenden	Konzernbericht 2025, Seite 40
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Bezüge von Frauen zu Männern	
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>		
GRI 406-1	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemassnahmen	Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle festgestellt.
<b>GRI 408: Kinderarbeit 2016</b>		
GRI 408-1	Betriebe und Lieferanten mit erheblichem Risiko von Kinderarbeit	Die Prüfung der gesetzlichen Sorgfaltspflicht zu Kinderarbeit hat ergeben, dass keine Verbindung in Länder oder zu Lieferanten bestehen.
<b>GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016</b>		
GRI 413-1	Betriebe mit lokalem Engagement, Folgenabschätzungen und Entwicklungsprogrammen	Nicht wesentlich
GRI 413-2	Betriebe mit erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Nicht wesentlich
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien geprüft wurden	Lieferantenmanagement im Aufbau
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Lieferantenmanagement im Aufbau
<b>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</b>		
GRI 415-1	Politische Beiträge	SAK spendet nicht an Parteien oder andere politische Organisationen.

# SAK

**ST.GALLISCH-APPENZELISCHE KRAFTWERKE AG**

Vadianstrasse 50 | P.F. 2041 | CH-9001 St.Gallen | T +41 71 229 51 51 | [info@sak.ch](mailto:info@sak.ch)

**SAK.CH**



2025\_SAK\_140\_01\_KB2025